

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.

Schalter-Kasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Bezugspreis für beide Ausgaben: 75 Pfg. monatlich, 2.25 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, oder Briefporto. In 1.30 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausländisch durch Postamt. — Bezugs-Veränderungen nehmen an jedem Freitag: in Wiesbaden bis 10 Uhr abends, in anderen Orten bis 12 Uhr abends. — Die Rückgaben in allen Teilen der Stadt, in Wiesbaden bis 10 Uhr abends, in anderen Orten bis 12 Uhr abends, außer Sonntagen.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Reichsboten“ und „Meiner Kamerader“ in einheitlicher Spalte; 20 Pfg. in davon abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mt. für örtliche Anzeigen; 2 Mt. für auswärtige Anzeigen. Ganze, halbe, dreißtel und vierstel Zeilen, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unbenutzter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag.

Anzeigen-Nachweise: Für die Abend-Ausg. bis 10 Uhr morgens; für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Blättern wird keine Gewähr übernommen.

Freitag, 30. Juni 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 299. • 64. Jahrgang.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

Weitere Zurücknahme eines Teiles der Front in der Bukowina. — Italienische Vorstöße am Monte San Michele und bei San Martino abgeschlagen. — Die neuen Stellungen zwischen Brenta und Etich an vielen Stellen erfolglos angegriffen.

W. T.-B. Wien, 29. Juni. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 29. Juni, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

Bei Jzwor in der Bukowina versprengten unsere Abteilungen ein russisches Kavallerieregiment. Im Raume östlich von Kolomea eroberte der Feind gestern in einer Frontbreite von 40 Kilometer seine Massenangriffe. Es kam zu erbitterten wechselvollen Kämpfen. An zahlreichen Punkten gelang es dem aufopfernden Eingreifen herbeieilender Reserven den überlegenen Gegner im Handgemenge zu werfen, jedoch mußte schließlich in den Abendstunden ein Teil unserer Front gegen Kolomea und südlich davon zurückgenommen werden. In der Dnjestrflinge nördlich vom Oberen Ufer österrösch-ungarische Truppen zwei überlegene russische Angriffe ab. In gleicher Weise scheiterten alle Versuche des Gegners, die westlich von Nowo-Poczajew verschanzten Abteilungen des Speyerer Infanterieregiments Nr. 67 zu werfen. In Wolhynien verlief der Tag verhältnismäßig ruhig.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern nachmittags begannen die Italiener einzelne Teile unserer Front auf der Hochfläche von Doberdo lebhafter zu beschießen. Abends wirkten zahlreiche schwere Batterien gegen den Monte San Michele und den Raum von San Martino. Nachdem sich dieses Feuer auf die ganze Hochfläche ausgedehnt und zu größter Stärke gesteigert hatte, ging die feindliche Infanterie zum Angriff vor. Nun entspannen sich, namentlich am Monte San Michele, bei San Martino und östlich Vermeigliano sehr heftige Kämpfe, die noch fort dauern. Alle Vorstöße des Feindes wurden, zum Teil durch Gegenangriffe, abgeschlagen. Am Götzer Brückenkopf griffen die Italiener den Südtail unserer Podgora-Stellung an, drangen in die vorbereiteten Gräben ein, wurden aber wieder hinausgeworfen.

Zwischen Brenta und Etich gingen feindliche Abteilungen verschiedener Stärke an vielen Stellen gegen unsere neue Front vor. Solche Vorstöße wurden im Raume des Monte Rabio nördlich des Posina-Tales, am Monte Testa, im Brandtal und am Zugno-Wäden abgewiesen. In diesen Kämpfen haben unsere Truppen etwa 200 Gefangene gemacht.

Süddöstlicher Kriegsschauplatz.

Ruhe.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der „unvermeidliche Krieg“.

Der Krieg der Nordamerikanischen Union mit der Nachbarrepublik Mexiko ist unvermeidlich. So hat wenigstens Präsident Wilson versichert, so stimmt ihm der Leiter der auswärtigen Yankee-Politik, Staatssekretär Lansing, bei, und so erklärt jetzt auch Herr Clark, der Präsident des Repräsentantenhauses. So erklären die führenden Politiker jenseits des großen Teils eigentlich seit Monaten, und sonderbarerweise ist dieser unvermeidliche Krieg bisher doch immer noch vermieden worden. Man wird also im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten immerhin mit der Möglichkeit rechnen müssen, daß er am Ende überhaupt vermieden wird, obwohl nach den Washingtoner Meldungen zwischen Amerikanern und Mexikanern bereits etliche blutige Kämpfe stattgefunden haben, bei denen Bruder Jonathan von dem kleinen mexikanischen Bruder ganz erhebliche Prügel bekam, und obwohl der Präsident Carranza die Drohungen und Notizen des Präsidenten Wilson mit einer geradezu verblüffenden Nichtachtung behandelt.

Woraus hervorgeht, daß dieser ein Ehrgefühl mit doppeltem Boden hat, ein amerikanisch-kontinentales und ein überseeisches. Als deutsche Unterseeboote beim Abfangen amerikanischer Munitionslieferungen die Sicherheit einiger reisender Yankee bedrohten, die allem Anschein nach zur Deckung der Munitionstransporte engagiert waren, um entweder diese Transporte zu sichern oder aber einen Konflikt zwischen Deutschland und der Union zu initiieren, da hatte Präsident Wilson

ein verblüffend empfindliches Ehr- und Nationalgefühl, und er bestand in geharnischten Notizen darauf, daß das Leben amerikanischer Bürger Tabu sein müsse. Den Mexikanern gegenüber ist der Herr Präsident weniger empfindlich, obwohl dort bereits weit mehr Amerikaner ihr Leben lassen mußten, als je durch deutsche U-Boote gefährdet waren. Es scheint also, daß Bruder Jonathan kriegerischer Mut in dem Quadrat der Entfernung wächst, die ihn von seinem Gegner trennt. Die Mexikaner aber sind die Nachbarn der Yankee, und den Krieg, den diese ihnen erklären, müßten sie wirklich führen, so ganz richtig mit der Waffe!

Und deshalb haben sie es sich so lange überlegt, überlegen es sich immer noch. Wahrscheinlich würde Präsident Wilson sogar vorbehaltlos auf seinem amerikanisch-kontinentalen Ehrgefühl herumtrampeln lassen, wenn nicht die Präsidentschaftswahl einen düsteren Schatten auf seine Friedensliebe werfen würde. Aber der Unterschied in seiner Haltung gegenüber Deutschland und Mexiko ist so in die Augen fallend, daß er von jenen Amerikanern, die nicht bedingungslos zur Munitionspartei schwören, übel empfunden wird. Wilsons gefährlicher Gegner, der republikanische Kandidat Hughes, hat denn auch bei seiner Nominierung alsbald auf diesen schwächsten Punkt der Schlachtfeldfront seines Gegners hingedeutet, indem er dem Präsidenten vorwarf, daß „die auswärtigen Beziehungen der Vereinigten Staaten unberechenbar infolge der Schwäche und des Schwankens der Politik Mexiko gegenüber litten“, und daß „die Union der Welt das erniedrigende Schauspiel von Ungeschicklichkeit und zu spät ergriffenen Maßnahmen“ biete, „die nicht genügen, um den auf so unglückliche Weise verlorenen Einfluß und unter Ansehen wieder zu gewinnen“.

In der Angst, daß die Republikaner ihm mit seiner Mexiko-Blamage allen Wind aus den Segeln nehmen, ergeht er sich denn in großen Worten und Maßnahmen, beruft außer dem stehenden Heer von 100 000 Mann noch 100 000 Staatsmilizen unter die Waffen, kündigt an, daß er 250 000 Freiwillige aufrufen werde, und läßt durch seine Getreuen sogar den Feldzugsplan veröffentlichen. Immer in der Hoffnung, daß Carranza, der kurioserweise Präsident von Wilsons Gnaden ist, doch noch nachgeben wird. Aber ebenso wie der Präsident Wilson zur Behauptung seiner eigenen Stellung, zur Sicherung seiner Wählversichten zum Vorgehen gegen Carranza gezwungen wird, so muß Carranza gegen seinen Protektor a. D. Wilson aufbegehren, weil er befürchtet, daß ihn sonst seine Mexikaner verjagen. So müssen die beiden Rivalen sich in Selbstverteidigung angreifen. Ein sonderbarer Vorwatz!

Im Grunde aber klavert ihnen beiden das dürre Gebein, und insbesondere fürchtet Präsident Wilson trotz aller großen Worte, daß der amerikanische Feldzug in dem mexikanischen Gebirgsterrain mit einer bösen Schlappe enden könnte, wie ja auch die Strafexpedition von 1914 mit einer schweren Blamage ausging. Dazu kommt, daß man in Washington das Mißtrauen der süd- und mittelamerikanischen Republiken, von denen einige bereits ihre Einmischung zugunsten Mexikos in Aussicht gestellt hatten, als sehr ernsthaften Faktor einschätzt, und daß man weiter befürchtet, hinter den Mexikanern könnten am Ende die Japaner stehen, die ja das größte Interesse daran haben, ihre gefährlichsten Rivalen, nämlich die Yankee, in Bändel zu verwickeln. Endlich aber dringt der Bierverband in Washington wie in Mexiko auf eine Einigung, nicht nur aus Besorgnis um die mexikanischen Ölfelder, aus denen die englische Flotte ihren Bedarf an Heizöl deckt, sondern nicht minder wegen der amerikanischen Munitionslieferungen. Das ist aber auch zugleich der Grund für des smarten Bruder Jonathan's Friedensliebe, denn Munition, die man selber verschleßt, kann man sich nicht von anderen mit schwerem Gelde bezahlen lassen. Das sind die inneren Zusammenhänge des „unvermeidlichen Krieges“.

Freilassung der gefangenen Amerikaner.

W. T.-B. New York, 29. Juni. (Nichtamtlich. Drahtbericht. Reuter.) Nach einem Telegramm aus El Paso hat der Kommandant von Chihuahua General Trevini angeordnet, daß die bei Carrizal gefangenen Amerikaner nach Texas gebracht und freigelassen werden.

Ein lebhafter Meinungsaustrausch zwischen den Südstaaten.

W. T.-B. Santiago de Chili, 29. Juni. (Nichtamtlich. Agence Havas.) Es fand ein lebhafter Austausch von Mitteilungen zwischen den Staatskanzleien von Chile und Argentinien sowie Brasilien statt hinsichtlich des Konfliktes zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten. Es herrscht die Ansicht in amtlichen Kreisen vor, daß der Konflikt auf friedliche Weise beigelegt wird.

Der Krieg gegen Rußland.

Die ungeheueren großen Offiziersverluste bei der russischen Offensive.

Br. Basel, 29. Juni. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bl.) Die „Basler Nachr.“ melden aus Petersburg: Die Militärkritiker der führenden Zeitungen betonen, wie auf ein gegebenes Zeichen, daß die russischen Offiziere durch die Dravour, mit der sie die Truppen zum Kampf führten, einen äußerst hohen Blutzoll brachten. 70 Regimenter haben 50 bis 70 Prozent ihres Offiziersstandes verloren; 8 Regimenter büßten sämtliche Offiziere ein. Im „Russej Slowo“ wird zum erstenmal von einer Offizierskrisis gesprochen. Die Studenten der Jahrgänge 1898 und 1899 sind durch einen Mias eingefordert.

Das Präsidium des Reichstags in Wilna.

W. T.-B. Wilna, 29. Juni. (Nichtamtlich.) Das Präsidium des deutschen Reichstags weilt zurzeit in Wilna, um persönlich kennen zu lernen, was von deutscher Verwaltung im besetzten Gebiet an lebendiger Kulturarbeit geleistet worden ist. Am vorgestrigen Vormittag wurde, wie die „Wilnaer Zeitung“ berichtet, die Ausstellung der Wilnaer Arbeitshuben, deren Eröffnung für das Publikum am kommenden Freitag stattfindet, durch die Geheimräte Eggelsen, Kaeuff, Dove und Paasche besucht. Stadthauptmann Wohl führte die Gäste durch die einzelnen Abteilungen, wo sie von Mitgliedern des Komitees und jungen Damen in Nationaltracht empfangen wurden. Eine besondere Überraschung bot die litauische Abteilung, wo Kinder litauischer Schulen Wilnas in einer eigenartigen bunten Tracht wieder vortrugen. Die Besucher waren von der Reichhaltigkeit des Gebotenen, der geschmackvollen Anordnung und Einrichtung der Ausstellung und ihrer praktischen Bedeutung hochbefriedigt.

Eine Erklärung lettischer Sozialdemokraten

W. T.-B. Bern, 29. Juni. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die sieben lettischen Sozialdemokraten veröffentlichten in der „Berner Tagblatt“ eine mit Unterschriften versehene Erklärung, in der es heißt, daß die Mitglieder des angeblichen lettischen Komitees in der Schweiz nur scheinbar und für gewisse Zwecke einer neutralen Haltung huldigen, im Grunde seien sie russische Patrioten, was ihre chauvinistische Hege gegen alles, was deutsch, in den lettischen Zeitungen Rußlands beweise. — Diesen Doppelgesichtern und Handlangern der Zaren rufen wir ein Pfui zu und fordern die schweizerische und deutsche Arbeiterpresse auf, dem Geschreibsel dieser Herren die gebührende Achtung zu erweisen.

Die Lage im Westen.

Auch Clemenceau drängt auf eine Geheimföhung des Senats.

Br. Genf, 29. Juni. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bl.) Briand suchte bisher die Geheimföhung des Senats hinauszuschieben in der Erwartung, die Kritik Clemenceaus und seines Anhangs durch wichtige Tatsachen entzweifeln zu können. Jedoch brachten weder die jüngsten Vorgänge bei Verdun noch die Bemühungen der Engländer und Franzosen in Nordfrankreich die Erfüllung der hochgespannten Erwartungen. Clemenceau verlangt sofortige Festsetzung des Sitzungsdatums.

Vorzeichen für neue Kämpfe in den Vogesen?

Br. Karlsruhe, 29. Juni. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bl.) Die Basler Blätter melden von der Grenze: In der letzten Woche sind etwa hundert eifässische Kinder, Anaben und Mädchen, aus den eifässischen Dörfern nach dem Jünern Frankreichs verbracht worden. Sie kamen in Automobilen am Dienstag in Belfort an und wurden am Abend in die Eisenbahn verladen.

Eine Zusammenkunft der 97 Gegner der französischen Regierung.

W. T.-B. Paris, 29. Juni. (Nichtamtlich.) Auf Veranlassung des Abgeordneten Faures und Genossen versammelten sich gestern 97 Abgeordnete, die gegen die Vertrauensdiagesordnung nach der Geheimföhung gestimmt hatten, um die Frage zu prüfen, wie der parlamentarische Kontrollauschuh für das Heereswesen von einer Abordnung der Kammer unmittelbar organisiert werden könne.

W. T.-B. Paris, 29. Juni. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die Gruppe von 97 Kammerabgeordneten, welche Gegner der Vertrauensdiagesordnung waren, setzten einen Untersuchungsausschuh von 28 Mitgliedern ein, welcher einen Entwurf zur Entschlieung über die Organisation der parlamentarischen Kontrolle bei den Armeen entsprechend der von der Kammer nach den geheimen Sitzungen angenommenen Tagesordnung vorbereiten sollte. Dieser Ausschuh beschloß gestern die Einsetzung des Untersuchungsausschusses von 40 Mitgliedern zu diesem Zweck vorzuschlagen, der durch Listwahl immer auf drei Monate bestellt werden soll. Dieser Ausschuh soll der Kammer in geheimer Sitzung Bericht erstatten. Die Regierung mühte den Mitgliedern alle Erleichterungen zur Erfüllung ihres Auftrages, sowohl an den Sitzungen der Kommission wie bei den Reisen zu den Armeen, gewähren. Der Untersuchungsausschuh behandelte gestern dieselbe Frage der Organisation und Kontrolle.

Die Lebensmittelnot Frankreichs.

W. T. B. Paris, 29. Juni. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der Mitarbeiter des „Matin“, der sich mit der Unterfuchung der Frage der Lebensmittelnot befaßt und Frankreich bereist, lefchreibt einen bedrohlichen Mangel und Teuerung auf dem franzöfifchen Eiermarke. Infolge des Krieges vermehrten sich die Geflügelräuber, wie Fuchfe und Biefel, zu einer Landplage. Das Geflügel Frankreichs wies fowiefow einen bedenklich geringen Bestand auf. Hinzukommen noch die Teuerung der Futtermittel und die gewiffenlofe Sozifalifation der Grohhändler, fo daß ernfte Zufände zu erwarten feien, von deren Abfteilung die Regierung durch die Fefifegung von Höchftpreifen und eine befchleunigte Ausfuhr aus Marokko und Rußland fchnellftefs arbeiten müffe. In Konftanter fei es bereits zu ftürmifchen Auftritten auf dem Marke gekommen, wo Frauen die Verkaufsfände angegriffen hätten. Behördliche Preisfeifetzungen hätten dort Schlimmeres verfhüttet.

Der Krieg gegen England.

Der Prozeß Cafement.

Br. Rotterdam, 29. Juni. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Reuter berichtet aus London: Der Prozeß Cafement wurde heute fortgefetzt. Der Haupttrichter lehnte es ab, auf die Erörterungen von Cafements Anwalt einzugehen und betonte, daß, wenn jemand fich den Feinden des Königs außerhalb des Reichs anfchließe, von ihm Hochverrat verübt wird. Nachmittags las Cafement feine Erklärung vor. Er war totenbleich und feine Stimme zitterte vor Erregung. Er erklärte, er hätte niemals den Iren geraten, neben den Türken und Deutfchen zu kämpfen, nur hätte er erörtert, daß fie kein Recht hätten, zu kämpfen, wenn nicht für Irland. Er hätte Deutfchland ärmer verlassen als er angekommen fei. Nie hätte er auch nur einen Pfennig deutfches Geld genommen. Der Aufftand in Irland fei nicht von Deutfchland angefaßt worden. Es wurde kein Pfennig deutfches Geld dazu benutzt.

Die Homerule-Krife.

Lord Selborne Erklärung feines Rücktritts.

W. T. B. Rotterdam, 29. Juni. (Nichtamtlich.) Der „Nieuwe Rotterdamfche Courant“ meldet aus London: Im Oberhaus gab Selborne eine Erklärung über feinen Rücktritt ab. Er fagte, daß Lloyd Georges Anordnungen große Bewegungsfreiheit eingeräumt worden fei, daß er aber kein Bevollmächtigter der Regierung fei. Er felbft hätte erft während der Pfingftferien erfahren, daß das Homerulegefeß mit der Abänderung, daß die fechs proteftantifchen Gefchäften ausgefchloffen werden follten, fchon während des Krieges eingeführt werden folle. Sobald er das erfahren habe, habe er Aquith fofort mitgeteilt, daß er dafür keine Verantwortung übernehmen könne und feine Demiffion gebe. Er fei vollkommen bereit, fofort nach dem Kriege an einer Regelung der irifchen Frage mitzuwirken, halte es aber nicht für verftändlich oder ficher, Homerule noch während des Krieges einzuführen. Irland befände fich in einem Zuftand eruflicher Unruhe. Die Einführung einer Verfaßungsänderung während des Krieges fei gefährlicher als irgend ein anderer Ausweg, der der Regierung offen gefanden habe.

Die irifchen Nationaliften hatten vorgefeht eine Unterredung mit Aquith und Lloyd George, in der fie ihre Auffaffung von der Lage auseinanderefehten. Die unionififche Verfammlung ift bis Anfang nächfter Woche verfehen. — Der Korrefpondent der „Times“ fchreibt: Die Verfechiebung der unionififchen Parteiverfammlung hebt zweifellos eine Befseherung der Lage. Alle Gerüchte über Rücktritte von Miniftern feien vorläufig unbegründet. Die „Times“ tritt ferner in einem Leitartikel für Lloyd George ein. Für Zwifftigkeiten über innere Politik fei jetzt nicht der richtige Augenblick. — „Daily Mail“ fchreibt: Die Gegner des irifchen Ausgleichs feien offenbar Menfchen, die fich nicht von ihrem perfönlichen oder Parteifondpunkt losmachen können. Das Volk habe für eine derartige Befchränkung und Unzufchichtigkeit nichts als ungeduldige Verachtung. — „Morning Post“ freut fich über die Homerulekrife und rühmt fich, fie vorhergefagt zu haben. Wie zu erwarten fei, drohe die von Lloyd George vorgeschlagene Regelung die Reichsregierung in Trümmer zu fchlagen. Das Blatt appelliert an die unionififchen Minifter, fie mögen fich in ihrer alten Politik nicht irre machen loffen.

200prozentige Papierpreissteigerung in England.

Saag, 29. Juni. (Zenf. Bln.) Nach einer Depefche der zu London erfcheinenden „Independance Belge“ beträgt die Preissteigerung für Zeitungspapier in England feit Beginn diefes Jahres 200 Prozent, weitere Preissteigerungen find von den Papierfabrikanten angekündigt worden.

Herabfehung der Kriegsverfeherungsprämien für Frachtdampfer.

Eine Folge der Einfchränkung des U-Bootkriegs.

W. T. B. London, 29. Juni. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Reuter meldet, daß die Kriegsverfeherungsprämien für Frachtdampfer auf foft allen Routen von 3 auf 1 Prozent herabgefetzt worden feien.

Freilaffung der holländifchen Getreideschiffe.

Br. Haag, 29. Juni. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der „Rotterd. Courant“ meldet: Von den zurzeit in englifchen Gewässern feftgehaltenen holländifchen Getreideschiffen find die Dampfer „Noordwijk“, „Coftwijk“, „Roerwijk“ und „Zenderbergen“ freigelaffen worden. Sie find heute morgen im Nieuwen Waterweg eingelaufen. Ferner liefen mit Getreide ein die Dampfer „Cornelis“ und „Magdalena“ von Buenos-Aires. Die Befchränkungen, daß es erneut zu einem Getreide- oder Brotmangel in Holland kommen wird, fehen fich nicht zu verwirklichen.

Die Ereigniffe auf dem Balkan.

Die Gröffnung der neuen Sobranjeffion.

W. T. B. Sofia, 29. Juni. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Meldung der bulgarifchen Telegraphenagentur.) Die zweite außerordentliche Sefion der Sobranje wurde geftern nachmittag von dem Minifterpräffidenten Radoflawow eröffnet. Der im Namen des Königs folgende Thronrede verlas: Der Krieg, den Bulgarien zur Verwirklichung feiner Einheit führt und die Ereigniffe im Zusammenhang mit den militäriſchen Operationen gefatteten der Nationalverfammlung der letzten außerordentlichen Sefion nicht, die im Budget 1916 und für 1916 beanspruchten Kredite für die be-

reiten und für ewige Zeiten erworbenen Gebiete zu beraten und zu bewilligen. Die Notwendigkeit, das Budget und die Kredite für die kommenden 6 Monate zu bewilligen, zwingt zur Einberufung einer zweiten außerordentlichen Sefion der Nationalverfammlung. Damit die wadere Armee die große Befreiungsarbeit vollende und die wertvollen Erwerbungen gegen den Feind fchüße, muß fie fchon in diefer außerordentlichen Sefion der Nationalverfammlung mit Mitteln verfehen werden, die für ihre Macht und Lebenskraft unentbehrlich find. Überzeugt, daß fie durchdrungen von den Höchften Interellen des Vaterlandes das für die nächsten 6 Monate aufgefetzte Budget und die für diefe Zeit zur Verwaltung von den neubefreiten und neu erworbenen Gebieten beanspruchten und für die Bedürfnisse der Armee notwendigen Kredite bewilligen werden, flehe ich den Segen Gottes auf ihre Arbeiten herab und erkläre die zweite außerordentliche Sefion der 17. ordentlichen Nationalverfammlung für eröffnet. Es lebe Bulgarien!

Die griechifche Anleihe beim Bierverband.

Br. Haag, 29. Juni. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) „Times“ meldet aus Athen: Der franzöfifche und der englifche Gefandte in Athen erteilten ihrer Regierung den Rat, die durch die griechifche Regierung gewünschte Anleihe, von der die Alliierten bereits einen Teil als Vorfhuß gegeben haben, zu bewilligen. Die allgemeine Demobilifation tritt am Samstag in Kraft.

Der Krieg der Türkei.

Der amtliche türkiſche Bericht.

Rückzug der Ruffen in Südpersien. — Neue Befchiebung der anatolifchen Küfte und der Darbanellefräfte.

W. T. B. Konftantinopel, 29. Juni. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Das Hauptquartier meldet: An der Trakfront nichts von Bedeutung. Nach zwei verzweifelten Angriffen gegen unfere Stellungen öftlich Sermil überfiefen die ruffifchen Streitkräfte, die kein Ergebnis erzielten und ziemlich große Verluste erlitten, und am 27. Juni ihre befeftigten Stellungen öftlich Sermil und zogen fich in der Richtung auf Herend, 10 Kilometer füdöftlich von Sermil, zurück. Unsere Truppen verfolgen den Feind. Kaukasusfront: Keine bedeutenden Ereigniffe. Am 27. Juni, nachmittags, befchoffen ein Panzerfchiff, ein Monitor, zwei Torpedobote wirkungslos die anatolifche Küfte und die Darbanellefräfte. Unsere Artillerie erwiderte das Feuer. Ein feindlicher Blieger, der aus der Richtung von Rutilene kam, wurde über Fatfcha durch unfer Artilleriefeuer vertrieben. Sonft ift nichts zu melden.

Der Krieg über See.

Die Liquidation feindlichen Eigentums in Indien.

W. T. B. Simla, 29. Juni. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Reuter meldet: Die indifche Regierung hat eine Verordnung erlassen, die fich mit der Liquidation feindlicher Firmen und dem Eigentum feindlicher Perfönlichkeiten befchäftigt und die Befehgebung auf Indien in Einklang bringt mit dem gegenwärtigen Standpunkt der englifchen Befehgebung. Die britifchen Zufafatte von 1916 über den Handel mit dem Feind ermöglicht das Einfchreiten gegen Firmen, deren Gefchäfte wegen der feindlichen Nationalität fo geführt werden, daß es wahrfeheinlich vollständig den feindlichen Untertanen zugute kommt.

Vor der italienifchen Front.

(Von unferem militäriſchen Mitarbeiter.)

Das Kampfgelände gegen Italien weift hauptfächlich drei wichtige Gefechtsräume auf: Das Gebiet im füdlichen Tirol, öftlich des Gardafees, die Front in Kärnten und die am Nonzo.

Am 15. Mai begann Ofterreich-Ungarn feine erfolgreiche Offenfiv im füdlichen Tirol, öftlich des Gardafees, zwifchen der Etsch und der Brenta. In einem Siegeszuge ohnegleichen gelang es infolge müftergültiger Vorbereitung und dank der Tapferkeit der hier kämpfenden verbündeten Truppen, die feindlichen Grenzperren in einem Raume von über 50 Kilometer Ausdehnung zu überrennen und den Krieg in mittleren sowie im öftlichen Abfchnitte in das feindliche Land hineinzutragen. Eine Grenzperre nach der anderen wurde mit ftürmender Hand genommen, trotz aller Geländefchwierigkeiten, Unbilden der Witterung und Erschwörungen in dem Beranfchaffen von Lebensmitteln und Munition. Nachdem die Befestigungen dauernder und vorübergehender Art in den Befitz unferes Bundesgenossen gelangt waren, wurde der Angriff fowohl in den Tälern, die von Norden nach Süden ftreichen, wie auch auf den benachbarten Hochgebirgskämmen fiegreich weiter vorwärtsgetragen. Von Vergesgipfel zu Vergesgipfel wurde der Feind zurückgetrieben und unaußhaltbar, immer wieder Boden verlierend, wich die italienifche Armee in füdlicher Richtung gegen die Vorberge der Bizentintifchen Tiefebene zurück. Die Offenfiv unferes Bundesgenossen erreichte ihren Höhepunkt, nachdem am 16. Kampftage der befeftigte Raum von Asiago und Arjiero in die Hand der Sturmtruppen gefallen war. Die nächsten Tage trieben zwar noch in der Mitte einzelne Staffeln in füdlicher Richtung weiter vor. Vor allen Dingen wurde weftlich von Asiago der Feind in die nach Süden ftreichenden Talfrähen weiter zurückgeworfen. In der Hauptfache fcheint jedoch bereits Anfang Juni das Ende der mit fo großem Gefchick eingeleiteten und mit einer Tapferkeit ohnegleichen durchgeführten Kampfhandlung erreicht worden zu feien. Die feindliche Armee hatte eine ftatliche Zahl an Menfchen verloren. Die Einbuße an Material war ganz gewaltig. Der Bodenverlust mußte aber noch mehr bewertet werden. Wochenlang vor Beginn der verbündeten Offenfiv hatten die italienifchen Zeitungen die Parole ausgegeben, daß die Befreiungsfunde für das Trentino fehr bald fchlagen werde. Diefe Abficht Italiens ift durch den frühen Gegenangriff unferes Bundesgenossen re-

los bereitet worden. Der Feind verlor nicht nur den größten Teil der für diefen großen Schlag bereitgestellten Truppen. Er opferte fernerhin das ihm kostbare Kriegsmaterial und endlich den Gefechtsraum, aus welchem von der Verteidigung zum Angriff übergegangen werden folle. Die öfterreichifch-ungarifche Heeresleitung ver kündete bei Beginn ihres großen Angriffes nicht das Ziel desfelben, wie unfer Feinde es fo oft taufen, ohne das gegebene Versprechen wäter einlöfen zu können. Es ift daher gänzlich müßig, darüber Betrachtungen anstellen zu wollen, was wohl angestrebt und wieviel hiervon in Erfüllung gegangen fei. Die Befchränkung, welcher fich das italienifche Volk in den Wochentagen, als die ersten empfindlichen Schläge fielen, damals bemächtigte, beweist zur Genüge, daß das italienifche Programm Cadornas gründlich durchkreuzt worden ift.

Während die Mitte des öfterreichifch-ungarifchen Heeres über das Tal von Afa und das von Bolina hinaus wachsenden Mah vorwärts. Zwischen der Etsch und dem Tal von Bollarfa hielten die starken italienifchen Sperrbefestigungen das weitere Vordringen des Bundesgenossen auf. Im Fufgebiet der Brenta, auf dem äußerften linken Flügel, gewannen die Angriffstruppen ebenfalls nur langsam an Gelände. Die beiden äußersten Heeresgruppen zeigten eine Front nach Osten. Gegen fie setzten die Italiener mit dem 9. Juni energifche Angriffe an. Es gelang ihnen zwifchen Etsch und dem Tal von Ballarfo ein weiteres Vordringen des Verbündeten im nördlichen Teile aufzuhalten, während fie öftlich davon fchrittweise an dem Monte Pasubio in nördlicher Richtung vorwärtskamen. Der italienifche Heeresbericht fpricht über die Kämpfe diefer Tage, daß der Feind heftige Gegenangriffe machte, daß er mit Erbitterung kämpfte, und daß das eigene Vorgehen langsam und mühselig fei. Auch weiter öftlich unternahm die italienifche Heeresleitung im Raume von Asiago wiederholt Gegenangriffe. Das Tal von Cagnalia wurde zum Vorrücken außerfehen. Zwischen dem Orte Asiago und Gallio kam der Feind nirgends vorwärts. Nur in dem Grenzgef, da wo die öfterreichifche und italienifche Markung zufammenstoßen, gewann der Feind im Vorrücken von Osten nach Westen allmählich an Boden. Nördlich des Brentatales blieben alle Angriffe des Feindes ohne Erfolg.

Am 26. Juni meldete der öfterreichifche Tagesbericht, daß die Front im Trentino an mehreren Stellen verfürzt worden fei. Eine Aufseherung der italienifchen Befehagentur gibt diefe Punkte genauer an. Hier nach wäre nördlich und füdlich von Asiago der weit vorgetriebene Keil unferes Bundesgenossen in nördlicher Richtung zurückgebogen worden. Ferner ift in dem Grenzgef, füdlich des Brentatales eine Zurückbiegung in weftlicher Richtung erfolgt. Der feindliche Heeresbericht ift nicht in der Lage, eine gewiffe Uberschau feinerseits zu verfchleiern. Folgen zwar die italienifchen Truppen den zurückgenommenen Verbündeten annehmlich auf dem Fuße, auffallend ift es, daß diefe Vorftöße ohne Material- und Gefangenenerverlust für unferen Bundesgenossen erfolgte. Die Trennung vom Gegner fcheint demnach tafächlich fo vor fich gegangen zu feien, wie der Wiener Bericht befaßt, nämlich: unfehen, ungeftört und unberiebt. Welche Umstände an der Verfürzung der Frontlinie beigetragen haben, läßt fich fchwer beftimmen. Die Kampfslinien fanden auf den Vorbergen der Bizentintifchen Tiefebene. Man mußte fraglos damit rechnen, daß italienifcherseits alles daran gefeht werden würde, um die Flankenbedrohung im Etsch- und Brentatal noch wirksamer werden zu loffen. Dieser Befehl ift die öfterreichifche Heeresleitung nunmehr zuvorgekommen. Weiter nördlich begibt fie fich auf noch höher gelegene Punkte, als welche fie bisher innehatte. An den zurückliegenden Höhen können die neuen Stellungmafen fo ausgebaut worden feien, daß ihre erfolgreiche Behauptung mit geringeren Kräften möglich ift. Auch unfer Bundesgenosse befindet fich in der fhwierigsten Lage wie wir. Auch er hat noch eine zweite Kampfslinie, welche alle Anspannung feiner Kraft bedarf. Während in Trentino die öfterreichifchen Armeen immer noch auf feindlichem Boden ftehen, drohen die Ruffen noch weitere Teile der Bukowina zu übernehmen. Unter diesem Gefichtspunkte dürfte eine Verfürzung der italienifchen Front vorzunehmen worden feien.

Auch auf den übrigen Kampffchaublähen zeigte die italienifche Heeresführung in den letzten Tagen außerordentlich reae. Am 11. Juni unternahm fie ergebnislose Angriffe gegen die Dolomitenfront, um fich den Juana in die nördlich gelegene Talsebene zu verfchaffen. Der Versuch mißglückte. An der Anfonzofront wurden Stürme unternommen, ohne auch hier zum Ziele zu gelangen. Endlich erlebte am 20. 21. und 22. Juni die Kampfslinie in Kärnten neue Angriffe. Nirgends brachte er die unerfchütterliche Mauer der Verteidigung ins Wanken. Es waren Lafterverfuche, um irgendetwas eine Wundstelle herauszufinden. Nirgends fand er eine, weder in den Dolomiten, noch an der Kärntner Front, noch am Nonzo. Diese Teilanriffe an Punkten außerhalb des Trentino zeigten nur zu deutlich, wie wenig Hoffnungen General Cadorna hatte, die verfußte Offenfiv im Trentino wieder aufnehmen zu können.

Gerade diefe Angriffe, nach mehreren Tagen immer wieder umspringend, beleuchten, wie überrafchend die Räumung im Gebiete von Asiago und der Hochflächen von „Sieben Gemeinden“ dem Feinde gewesen ift. Während er feine Kraft foft täglich an einer anderen Stelle ohne Erfolg erprobte, während er auf einer Schwächung der öfterreichifch-ungarifchen Frontlinie zwifchen den Dolomiten und dem Adriatifchen Meere hoffte, entzieht fich der Bundesgenosse einer drohenden Umklammerung. Mit dem 25. Juni ift vorläufig das Ende der öfterreichifch-ungarifchen Offenfiv erreicht. Der Wechsel zwifchen Angriff und Verteidigung ift die markanteste Erscheinung in diefem Kriege. M.

Die österreichisch-ungarische Frontverfözung.

A. u. U. Kriegspropaganda, 29. Juni. (Fig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Aus der Gegenüberstellung des österröisch-ungarischen Heeresberöchts mit dem italienischen erhellt, daß es sich bei dem Zurückgehen im Tiroler Ausfallraum in der Tat lediglich um eine geschickt durchgeföhrte Frontverfözung handelt. Es wurde der östliche Abschnitt zwischen Aftach und Brenta geräumt. Es scheiterten die mit stürmischer Wucht geföhrten Vorstöße der Italiener gegen den 1000 Meter hohen Afta und den 1800 Meter hohen Monte Zebio vollständig. Am Monte Afta, der sich 3 Kilometer nordwestlich Schleggen erhebt, verloren sie vielmehr außer einer Menge Toten noch ein halbes tausend Gefangener. Im Westabschnitt zwischen Aftach und Brandial sind die Italiener im letzteren gegen Angaben vorgegangen und schreiten von hier aus die Fozzischucht an, durch die vordem ihre Drahtseilbahn zu dem 2000 Meter hohen Monte Zebio hinaufföhrte. Auf dem Cosmogonröcken hat sich an den österröisch-ungarischen Stellungen im wesentlichen nichts geändert.

Getrögerliche Befreiung vom Militärdienst.

W. T.-B. Bern, 29. Juni. (Nichtamtlich.) Wegen betrögerlicher Befreiung vom Heeresdienst wurden in Rom zwei Stabsärzte verhaftet, die gegen Entgelt von 500 bis 2000 Lire falsche Untauglichkeitszeugnisse ausstellten. In den Prozeß sind bereits über 20 Personen verwickelt.

Die Neutralen.

Georg Brandes über Englands und Frankreichs „Ideale“.

W. T.-B. Kopenhagen, 29. Juni. (Nichtamtlich.) Georg Brandes erwiderte gestern in „Politiken“ den Angriff, den kürzlich der Engländer William Archer gegen ihn wegen seiner neutralen Haltung im Kriege gerichtet hat. Brandes föhrt zum Schluß seiner langen Entgegnung u. a. aus: England und Frankreich scheinen in der Einbildung zu schwelgen, daß sie in der Gefolgschaft mit Rußland für Freiheit, Recht und Gerechtigkeit sowie für die Gleichstellung der kleinen Völkern mit den großen und für alle Ideale der Menschheit kämpfen. Es wäre interessant, wenn sie uns darüber aufklären wollten, für welches Ideal England kämpft, wenn es so viele deutsche Kinder als möglich dem Hungertode preisgibt, wenn es den Befreiungszustand in Irland erklärt, wenn es die Unabhängigkeit Persiens vernichtet und wenn es ein halbes Duzend kleiner Völkern der Russifizierung überliefert, oder für welches Ideal Frankreich und England kämpfen, wenn sie das kleine Griechenland würgen. Es kann vorkommen, daß eine Nation, die für ihre Interessen kämpft, zugleich die Zivilisation fördert. Es kann auch jedes zweite Jahrhundert einmal vorkommen, daß ein Staatsmann aus Größe und Stolz edel und uneigennützig handelt, wie Washington, der, als nach dem Befreiungskrieg mit England der Krieg zwischen England und Frankreich ausbrach, sich neutral erklärte, aber wohl zu merken, nicht wie Wilson und die gelbgerigen Amerikaner der Gegenwart, sondern in einer Weise, daß er bei Todes- und Gefängnisstrafe jede Ausföhrung von Waffen und Munition nach den kriegsföhrenden Ländern verbot. Aber sonst handeln die Staatsmänner nirgends aus moralischen, dagegen aus politischen Beweggründen. Alle Völkern sind eigennützig. Sie sind es von jeher immer gewesen. Kein Volk, am allerwenigsten eine Großmacht der heutigen Zeit, erfert Millionen Menschen und Milliarden Pfund Stöckel für andere Zwecke als für die politischen Ziele und die wirtschaftlichen Interessen dieses Volkes.

Wiederaufhebung des holländischen Kartoffelausföhrverbots?

W. T.-B. Amsterdam, 29. Juni. (Nichtamtlich.) Ein liefiges Blatt meldet, daß die Regierung versprochen habe, vom Donnerstag, den 29., an die Kartoffelausföhr wieder zu gestatten. Die Grenze soll für schottische Kartoffeln, die größer als 60 Millimeter sind, geöffnet werden. 50 Prozent dürfen ausgeföhrt werden. Der Rest muß für den inländischen Verbrauch zur Verfügung gestellt werden.

Eine englisch-französische Anleihe für Norwegen.

W. T.-B. Christiania, 29. Juni. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die seit längerem geföhrten Verhandlungen zwischen den norwegischen, französischen und englischen Banken sind durch den Abschluß einer französischen Anleihe von 25 Millionen und einer englischen Anleihe von 40 Millionen Kronen beendet. Die Anleihen sind für zwei Jahre abgeschlossen. Man hofft in England und Frankreich, dadurch dem englisch-französischen Gelde in Norwegen einen festeren Kurs zu verschaffen.

Aus den verbündeten Staaten.

Der Gedenktag von Serajewo.

W. T.-B. Wien, 29. Juni. (Nichtamtlich.) Die halbamtliche „Abendpost“ schreibt zum zweiten Jahrestag des Serajewoer Attentats: Erzherzog Ferdinand ist als Blutzüger für das Vaterland gestorben, denn die Schreckenstat enthielt die Wahrheit, daß die österröisch-ungarische Monarchie in ihrer Sicherheit, Ehre und ihrem Bestand von einer Verschwörung bedroht war, deren Werkzeug Serbien war, die aber von anderen Größeren angezettelt und geleitet wurde. Noch wütet der Kriegsbrand durch den Kontinent; jedoch können sich heute unsere Feinde nicht mehr der Erkenntnis verschließen, daß ihre verzwweifeltcn Anstrengungen an dem ehernen Bündnis der Zentralmächte und ihrer Waffenfreunde zerschellen. An dem heutigen düsteren Gedenktag erneuern die Völkern der Monarchie und ihre tapferen Streiter das Gelöbnis, auszuhalten und nicht zu wanken, bis ein ehrenvoller und gesicherter Friede erkämpft ist.

Das österröische Budgetprovisorium.

W. T.-B. Wien, 29. Juni. (Nichtamtlich.) Das Reichsgesetzblatt wird heute eine kaiserliche Verordnung über die Föhrung des Staatshaushalts vom 1. Juli bis 31. Dezember 1916 veröffentlichen. Dieses Budgetprovisorium ermächtigt

die Regierung, Steuern, Abgaben und Gefälle nach den bestehenden Vorschriften zu erheben und die Staatsausgaben auf Rechnung des für das Verwaltungsjahr 1916/17 gesetzlich festzustellenden Staatsvoranschlags zu bestreiten. Die Verordnung enthält auch die Ermächtigung, ohne dauernde Belastung des Staatsföchtes die notwendigen Mittel für die Bedienung der aus den Staatseinnahmen der Verwaltungsjahre 1914/15 und 1915/16 nicht gedeckten Staatsausgaben dieser Verwaltungsjahre durch Kreditoperationen zu beschaffen.

Ein Wechsel im Oberpräsidium der Provinz Ostpreußen.

Dr. Königsberg i. Pr., 29. Juni. (Fig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Dem Vernehmen nach steht ein Wechsel in der Leitung der Provinz Ostpreußen bevor. Landeshauptmann v. Berg wird in höheren Beamtenkreisen als Nachfolger des Oberpräsidenten v. Batocki genannt. Wenn Herr v. Batocki auch ursprünglich zugesichert hat, daß er das Amt als Oberpräsident von Ostpreußen bis auf weiteres behalten wolle, so hat er wohl selbst jetzt auf die Einhaltung dieser Zusicherung verzichtet, da ihn die Leitung des Kriegs- und Ernährungsamts voraussichtlich für so lange Zeit in Anspruch nehmen wird, daß der leitende Königsberger Posten, insbesondere in Anbetracht des Wiederaufbaus Ostpreußens, doch wieder besetzt werden muß. Herr v. Berg war früher im Geheimen Zivilkabinett des Kaisers tätig.

Zur Verurteilung Liebknechts.

Dr. Berlin, 29. Juni. (Fig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Zu dem Urteil gegen den Reichstagsabgeordneten Dr. Liebknecht schreibt in Anlehnung an die Stelle des Urteils, daß dem Verurteilten die Ehrenrechte nicht aberkannt werden, die „Deutsche Tageszt.“: Hier ist auch der Punkt gegeben, wo vermutlich über das Urteil Meinungsverschiedenheiten herrschen werden. Dem Gefühl wird es wohl in weitesten Kreisen unseres Volkes widerstreiten, daß jemand, der wegen verübten Kriegsverrats zu einer Zuchthausstrafe verurteilt wird, trotzdem würdig bleibt, das deutsche Volk im Parlament zu vertreten. Auf der anderen Seite wird man es wohl vorwiegend billigen, daß das Gericht Panatismus als leitenden Grund zur Handlungsweise Liebknechts angesehen hat und demgemäß auch bei der Bemessung der Strafe von dieser Grundlage ausgegangen ist. Auch wir haben ja schon bei den parlamentarischen Ausschreitungen Liebknechts wiederholt hervorgehoben, daß man seine Handlungsweise im Hinblick auf seine besondere geistige Verfassung wohl nicht ganz so schwer beurteilen könne, wie es bei Personen von normaler Denkmweise der Fall sein müßte. Daß es sich bei der Verurteilung der Denkmweise Liebknechts freilich nicht um mindere Zurechnungsfähigkeit im Sinne des Strafrechtlichen handelt, braucht wohl nicht erst betont zu werden. Rahm das Gericht aber ein im Sinne des Gesetzes nicht ehloses Grundmotiv für die Straftat an, dann bestand auch wohl, wie wir wenigstens ohne besondere Nachprüfung der gesetzlichen Bestimmungen annehmen müßten, nicht die Möglichkeit, durch ausdrückliche Anerkennung der bürgerlichen Ehrenrechte den Angeklagten auch aus dem parlamentarischen Leben auszuschalten. Diese sachlichen Hinweise halten wir für geboten, da das allgemeine geföhlsmäßige Urteil über das Verschulden des verurteilten Kriegsverrats wohl ganz vorwiegend zu Schlußfolgerungen föhren wird, die von der rechtlichen Form des Urteils hinsichtlich der Würdigkeit des Verurteilten zur Befriedung parlamentarischer Mandate abweichend. (Das ist allerdings auch unsere Ansicht dazu. Schriftl.)

Zu dem Erscheinungsverbot gegen das „Berliner Tageblatt“.

Dr. Berlin, 29. Juni. (Fig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Das „B. T.“ veröffentlicht an der Spitze der heutigen Morgen-Ausgabe folgende Zuschrift: Das Erscheinen des „B. T.“ ist von mir wegen des in Nr. 323 veröffentlichten Artikels „Kriegsziele der Zweckverbände“ verboten worden. Dieser Artikel stellt infolgedessen eine ungewöhnliche Störung des Burgfriedens dar, als darin den großen wirtschaftlichen Organisationen der schwere Vorwurf gemacht war, daß sie im Dienste „gang einfacher Deuteinteressen der Kriegslieferanten den Krieg bis ins Endlose fortgesetzt sehen müßten. Nachdem die Chefredaktion des „B. T.“ mit Schreiben vom 28. Juni 1916 ihr Bedauern über diese Veröffentlichung mit der Versicherung ausgesprochen hat, in Zukunft den bestehenden Zensurvorschriften hinsichtlich der Wahrung des Burgfriedens nach bestem Ermessen mehr als bisher nachzukommen, habe ich das Verbot des „B. T.“ hiermit wieder auf. Ich erwarte, daß die Redaktion des „B. T.“ der gemachten Zusage in Zukunft peinlichst entsprechen wird und mache auf die Folgen etwaiger erneuter Zuwiderhandlungen aufmerksam. Dieses Schreiben ist an der Spitze der ersten wiedererscheinenden Nummer im Wortlaut zu veröffentlichen. Der Oberbefehlshaber in den Marken: v. Kessel, Generaloberst.

Der deutsch-österreichische Petroleumvertrag.

W. T.-B. Wien, 29. Juni. (Nichtamtlich.) Das „Freundenblatt“ schreibt: Die Verhandlungen über den Petroleum-Lieferungsvertrag sind abgeschlossen. Es gelang, die letzten Schwierigkeiten zu beseitigen, so daß die in Aussicht genommene Fahrt der österröischen Unterhändler nach Berlin unterbleibt. Die Ratifizierung der Verträge erfolgt auf schriftlichem Wege.

Die Einföhrung der Reichsfleischkarte beschlossen.

Die „Reichsfleischkarte“ hat in letzter Zeit ständig zunehmende Verbreitung gefunden. Nach dem Vorgang süddeutscher Staaten und einzelner preussischer Städte und Landkreise ist neuerdings für ganz Preußen durch Ministerialerlass die alsbaldige Einföhrung der Fleischkarte in allen größeren und den von den Regierungspräsidenten zu bestimmenden kleineren Städten angedordnet worden. Als zweckmäßigste Form hat sich überall die wöchentliche Festsetzung der Wochenration innerhalb einer allgemein bestimmten Höchstgrenze nach Rahmgabe des vorhandenen Vorrates erwiesen. Der Vorstand des Kriegs- und Ernährungsamts hat nunmehr nach Beratungen mit Vertretern der Reichsfleischstelle die Einföhrung der Fleischkarte in Stadt und Land im ganzen Reiche beschlossen. Die Einföhrung kann, um alle Vorbereitungen sorgsam treffen zu können, erst zum September erfolgen. Bis dahin soll durch über-

gangsvorschriften auf eine einigermaßen gleichmäßige Deckung des Fleischbedarfs nach Möglichkeit hingewirkt werden. Im Interesse unserer Fleisch-, Milch- und Butterverfözung ist das ist mittlerweile wohl allgemein anerkannt — eine möglichst strenge Einföhrung des Fleischverbrauches während des Sommers an sich dringend erwünscht; eine weitergehende Zerschöpfung der Schlachtungen ist also so lange nicht möglich, bis die neue Ernte und die im Gange befindliche Neuregelung der Butter- und Milchverfözung die ausreichende Zuföhrung der übrigen Nahrungsmittel sicherstellt. Die Zulassung der Hausfleischschlachten wird durch die allgemeine Einföhrung der Fleischkarte nicht beröhrt. Von einem Verbot der Hausfleischschlachten soll unter allen Umständen abgesehen werden. Sie müssen aber selbstverständlich kontrolliert werden und das selbst eingeschlachtete Fleisch ist auf die nach der Fleischkarte zustehende Menge entsprechend anzurechnen. Alles Nähere wird auf Grund weiterer Beratungen festgesetzt und rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Deutsches Reich.

* Bundesratsbeschlüsse. W. T.-B. Berlin, 29. Juni. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) In der heutigen Sitzung des Bundesrats gelangten zur Annahme: der Entwurf einer Verordnung über die Verwertung von Zierkörnern und Schlachtabfällen; der Entwurf einer Verordnung über Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1916; der Entwurf einer Verordnung über die Beschränkung des Absatzes von der Erzeugung von Zement; eine Änderung der Verordnung über den Verkehr mit Hülsenfrüchten vom 25. August 1915; der Entwurf einer Verordnung über Buchweizen und Gerste und der Entwurf der Ausführbestimmungen zum Gesetz über die Kapitalabfindung an Stelle der Kriegsberfözung.

* Eine Präsentationswahl für das Herrenhaus. W. T.-B. Königsberg, 29. Juni. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Bei der heutigen Wahl des Mitgliedes für das Herrenhaus für den Verband des alten und besetzten Grundbesitzes im Landratsbezirk Samland-Ratangen an Stelle des verstorbenen Majoratsbesitzers v. Kalkstein-Mogau wurde Landeshauptmann v. Berg-Marienen zur Allerhöchsten Berufung in das Herrenhaus gewählt.

Post und Eisenbahn.

Eine Verfügung über das Benehmen der Bahnbesetzer. Die Eisenbahndirektion Berlin hat an alle Stationen und Betriebsämter eine Verfügung gerichtet, deren zufolge erwartet wird, daß fortan jeder Bahnbesetzer sich den Reisenden gegenüber zubehalten und höflich betragen, bei Auseinandersetzungen mit Publikum Ruhe bewahrt und Streitigkeiten unter allen Umständen vermeidet.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Veröchtigungsblatt zum Zeitungsfahrplan vom 1. Mai 1916, gültig ab 1. Juli 1916.

Reu: T. 4849 (3. bis 4. Kl.) Söcht (W.) ab 7.56, Hofheim 8.10, Eppstein 8.27, Niederndorfen an 8.47, ab 8.49, Idstein 9.08, Camberg 9.21, Niederfelders 9.29, Limburg an 9.49. Anschlüsse von Frankfurt (W.): Frankfurt (W.) ab 7.30 über Rehdorf, Söcht (W.) an 7.42, Frankfurt (W.) ab 7.34, Griesheim an 7.40, ab 7.41, Nied. 7.47, Söcht (W.) an 7.51.
Reu: T. 4848 (3. bis 4. Kl.) Limburg (L.) ab 2.10, Eichen 2.16, Niederndorfen 2.25, Oberndorf 2.29, Niederfelders 2.36, Camberg 2.53, Wörsdorf 3.06, Idstein 3.20, Niederndorfen an 3.31, ab 3.36, Eppstein 3.45, Borsdorf 3.51, Hofheim 3.56, Krieff 4.01, Söcht (W.) an 4.07. Anschlüsse nach Frankfurt (W.): Söcht (W.) ab 4.12 über Rehdorf, Frankfurt (W.) an 4.25.
Reu: T. 4825 (3. bis 4. Kl.) Limburg (L.) ab 5.51, Eichen 5.57, Rehdorf 6.02, Krieff 6.07, Wilmars 6.13, Krieff 6.20, Kumenau 6.27, Bürfurt 6.30, Gröden 6.43, Weßburg an 6.51 und weiter wie bisher nach Weßlar.
Reu: T. 4837 (3. bis 4. Kl.) Niederndorfen ab 7.34, Friedriehsberg 7.45, Niewern 7.54, Lindendach 7.59, Bad Ems an 8.03, ab 8.05, Dausenau 8.12, Ruffau an 8.20. Anschlüsse Oberndorf ab 7.27.
Reu: T. 4839 (3. bis 4. Kl.) Niederndorfen ab 10.11, Friedriehsberg 10.24, Niewern 10.32, Lindendach 10.37, Bad Ems an 10.41, ab 10.42, Dausenau 10.49, Ruffau an 10.57. Anschlüsse: Koblenz Hauptbahnhof ab 9.52, Niederndorfen an 10.00, nach Oberndorf an 10.13, von Oberndorf ab 10.06.
Reu: T. 4841 (3. bis 4. Kl.) Limburg ab 12.50, Eichen 12.56, Krieff 1.01, Krieff 1.06, Wilmars 1.12, Krieff 1.19, Kumenau 1.26, Bürfurt 1.35, Gröden 1.42, Weßburg an 1.50, ab 1.52, Wörsdorf 1.59, Stöckhausen 2.08, Braunfels 2.15, Burgfels 2.21, Wörsdorf 2.26, Weßlar an 2.34. Anschlüsse nach Weßlar ab 2.40, Dutenhofen 2.50, Gießen an 2.58.
Reu: Vz. T. 481 (3. Kl.) Niederndorfen ab 4.02, Bad Ems an 4.18, ab 4.20, Ruffau 4.32, Ditz an 4.59, ab 5.01, Limburg an 5.07. Anschlüsse: Oberndorf ab 3.44.
Reu: T. 4936 (3. bis 4. Kl.) Limburg ab 5.43, Ditz an 5.50, ab 5.51, Pödingen 5.57, Waldmühlstein 6.04, Lauenau 6.15, Oberndorf 6.28, Ruffau 6.36, Dausenau 6.45, Bad Ems an 6.51, ab 6.52, Lindendach 6.57, Niewern 7.02, Friedriehsberg 7.10, Niederndorfen an 7.20. Anschlüsse: Niederndorfen 7.39, Koblenz 7.47, Oberndorf an 7.28, Oberndorf ab 7.27.
Reu: T. 4888 (3. bis 4. Kl.) Ruffau ab 9.15, Dausenau 9.24, Bad Ems an 9.30, ab 9.32, Dutenhofen 9.37, Niewern 9.42, Friedriehsberg 9.50, Niederndorf an 10.00. Anschlüsse: Niederndorf an 10.13, Koblenz Hauptbahnhof an 10.25, Oberndorf an 10.15, Oberndorf ab 10.09.
Reu: T. 4940 (3. bis 4. Kl.) Ruffau ab 11.02, Dausenau 11.11, Bad Ems an 11.17, ab 11.19, Lindendach 11.24, Niewern 11.29, Friedriehsberg 11.37, Niederndorf an 11.47.
Reu: T. 4942 (3. bis 4. Kl.) Weßlar ab 3.44, Alsböden 3.53, Burgfels 3.58, Braunfels 4.04, Stöckhausen 4.11, Wörsdorf 4.19, Weßburg an 4.24, ab 4.25, Gröden 4.34, Bürfurt 4.46, Kumenau 4.49, Krieff 4.55, Wilmars 5.02, Krieff 5.08, Krieff 5.13, Eichen 5.18, Limburg an 5.23. Anschlüsse Gießen ab 3.23, Dutenhofen 3.31, Weßlar an 3.40.

— Rhein-Mainischer Lebensmittelverband. Diese Organisation verfolgt den Zweck, die im Verbandsgebiet liegenden Städte und Dörfer mit jenen Nahrungsmitteln zu versorgen, die ihr von der Zentral-Einkaufsgesellschaft überwiesen werden. Der Verband ist aber auch Selbstkäufer und unterhält hier ein größeres Lager, von dem aus nach einem festliegenden Verteilungsplan die Waren verschickt werden. Die Lebensmittel unterliegen der ständigen Kontrolle eines Nahrungsmittelchemikers. Am Dienstag wurde, wie die „Frankf. Ztg.“ berichtet, das Lager in Frankfurt a. M. von Mitgliedern des Lebensmittelamts besichtigt, wobei Direktor Schneider eingehende Mitteilungen über den Warenumsatz und über die geschäftliche Organisation machte. Bestimmte Artikel, wie Zucker, Futter und Eier, für die eine Ver-

brauchsregelung schon besteht, werden von der Zentral-Einkaufsgesellschaft beauftragten Firmen überwiesen, welche die Verteilung für das Verbandsgebiet ausführen.

Glückliches München. Aus München wird gemeldet: Die Münchener sind am Dienstag durch die erfreuliche Nachricht überrascht worden, daß die Fleischpreise ganz beträchtlich erniedrigt worden sind, und zwar Rindfleisch erster Güte um 10 Pf., zweiter Güte um 18 Pf. und dritter Güte um 20 Pf. für das Pfund. Das Rindfleisch dritter Güte wird vom Gemeindevorstand unter dem Selbstkostenpreis für die minderbemittelte Bevölkerung ausgeben. Der Fehlbetrag wird bei dem Fleisch erster Güte herausgeholt.

Das System der festen Mautschaft, das sich im großen und ganzen recht gut zu bewähren scheint, hat insofern zu Klagen Veranlassung gegeben, als die Zuweisung an die einzelnen Metzgereien in vielen Fällen nicht nach den Wünschen des Publikums stattgefunden hat. Wie nun der Magistrat im Angelegenheit der gestrigen Abend-Ausgabe bekannt gibt, können Privathaushaltungen ihre Fleischkarten und Butterkundenhefte heute und morgen im Zimmer 38 des Rathhauses umtauschen, allerdings nur, wenn ganz besonders stichhaltige Gründe vorliegen. Es wird erwartet, daß von der Umtauschgelegenheit wirklich nur in Fällen Gebrauch gemacht wird, die eine erneute Zuweisung unbedingt notwendig erscheinen lassen.

Städtischer Marktstand. Wie uns mitgeteilt wird, findet die Ausgabe für den Verkauf von Blumenkohl und Spargel am städtischen Marktstand von jetzt ab ebenfalls an der Kartoffelkasse im alten Museum statt. Diese Änderung ist getroffen worden, um eine raschere Abwicklung des Verkehrs zu ermöglichen. Der erste Wagon Blumenkohl wurde gestern fast verkauft, eine neue Sendung ist unterwegs.

Der Bundesrat der Militärämter, auf welchem der diesseitige Verband durch seinen Vorsitzenden Postsekretär Kreuzer (Frankfurt) vertreten war, hat dieser Tage in Berlin stattgefunden. Besonders wurde dabei die Tatsache beklagt, daß nach den bislang in Geltung stehenden Bestimmungen zu Reserve- und Landwehroffizieren alle Berufsstände befördert werden können, sofern sie nur den Berechtigungschein zum Einjährigendienst besitzen, während aus dem Unteroffiziersstand hervorgegangene mittlere Beamte nur bei außergewöhnlichen Gnadenebenen in die Offizierschicht einrücken können. Man glaubte, um darin Wandel zu schaffen, in der Zukunft das Schwergewicht auf die Erlangung eines formellen Schulzeugnisses für den Unteroffizier legen zu sollen, wie es heute Vorbedingung für die Beförderung zum Offizier ist. Insbesondere erstrebt der Bund daher die Verbesserung des Kapitulantes- und Militärämterunterrichts, die Erlangung eines Zeugnisses beim Auscheiden aus dem aktiven Dienst, welches für eine mittlere Beamtenstelle qualifiziert und im übrigen dieselbe Geltung haben soll bezüglich der Einjährigendienstzeit wie heute das wissenschaftliche Qualifikationsattest bezw. der erfolgreiche Besuch des Lehrerseminars, sowie die Erteilung des Befähigungszeugnisses zum Offizier des Wehrdienstes an alleseitig befähigte Unteroffiziere beim Auscheiden. Die Befähigung zum Feldwebelamt soll dadurch nicht beeinträchtigt werden. Schon für die jetzige Kriegszeit sollen Ausnahmemaßnahmen beantragt werden. Weiter war der Bundesrat der Meinung, daß die mittleren Beamtenstellen aller Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden mehr als bisher für die Militärämter vorbehalten seien und auch in technischen Verwaltungsbetrieben den dafür befähigten Militärämtern gegenüber anderen Bewerbern der Vorzug gegeben werden müsse. Endlich will der Bund sich für die Anrechnung der militärischen Dienstzeit auf das Verdienstalter bei allen Gemeindeverwaltungen und für die Erweiterung der Anrechnung bei diesen sowohl wie bei allen Reichs- und Staatsbehörden verwenden.

Unzulässige Transporte. Es ist beobachtet worden, daß auf den Milchwagen, die aus Wiesbaden zurück nach den Dörfern fahren, vielfach gebrauchte Wäsche mitgeführt wird. Ein derartiges Verfahren ist durchaus unzulässig, weil Gesundheitschädigungen erheblicher Art dadurch entstehen können und der Verbreitung ansteckender Krankheiten Vorschub geleistet wird.

Die Preussische Verlustliste Nr. 566 liegt mit der Sächsischen Verlustliste Nr. 294 und der Württembergischen Verlustliste Nr. 408 in der „Tagblatt“-Schalterhalle (Ausfunkschalter links), sowie in der Zweigstelle Bismarckring 19 zur Einsichtnahme auf. Sie enthält u. a. Verluste des Pflücker-Regiments Nr. 80, der Infanterie-Regimenter Nr. 87, 115, 116 und 118, sowie der Reserve-Infanterie-Regimenter Nr. 80, 118, 224 und 254.

Israelitische Gottesdienste. Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge Mikelsberg. Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Freitag: abends 7 1/2 Uhr, Sabbat: morgens 9 Uhr, Jugen Gottesdienst und Predigt nachmittags 3 Uhr, Auszug abends 10.40 Uhr. Sonntags: morgens 7 Uhr, abends 7 1/2 Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Dienstagnachmittags von 3 bis 7 1/2 Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 23. Freitag: abends 8 1/2 Uhr, Sabbat: morgens 8 1/2 Uhr, Vortrag 10 1/2 Uhr, nachmittags 4 1/2 Uhr, abends 10.40 Uhr. Sonntags: morgens 7 Uhr, abends 8 1/2 Uhr.

Talmud Thora Verein (E. V.) Wiesbaden, Renshofstraße 16. Sabbat-Eingang 9 Uhr, morgens 8.30 Uhr, Mincha 6 Uhr, Schür 6.30 Uhr, Auszug 10.45 Uhr. Sonntags: morgens 7.30 Uhr, abends 8.30 Uhr, Schür alltäglich 9 Uhr.

Vorberichte über Kunst, Vorräte und Verwandtes.

Reizend-Theater. Hermann Kesselträger, das langjährige Mitglied des Reizend-Theaters, wurde am 1. September dieses Jahres an die Kammerspiele in München verpfändet.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

Wiesbadener Vergnügungspalast. Spielplan vom 1. bis 15. Juli: Prinzess Niesch mit ihren beiden Garemädchen und zwei lebenden Riesenschlangen, orientalische Tempeltänze; Kaja, mod. Mel-Alt; Maria, Solophon-Künstler; Silberros, Tanzkünstler; 2 Brautpaare, Serpentin-Tanz-Alt; 2 Sades, heißes Bauerpaar; Alfred v. Kandler, Hofzauberkünstler; Fanny v. Stürböck, Operetten-Sängerin.

Dorberichte, Vereinsveranstaltungen.

Schulpolitische Vereinigung des Wiesbadener Lehrervereins. Tagung heute abend 8 1/2 Uhr im Heibelberger Hof, Tagesordnung: 1. Wahl des Verammlungsleiters. 2. Aufstellung des Arbeitsprogramms. 3. Einigung über Zeit und Ort der Arbeitsstunden.

Lehrerinnenverein für Nassau. Samstag dieser Woche, nachmittags 5 Uhr, findet Monatsversammlung auf der „Reinhöhe“ statt. Bericht der Delegierten über die 11. Hauptversammlung des Landesvereins Preussischer technischer Lehrerinnen. Vortrag von Fräulein Vonsdorfer: „Reiseindrücke aus England“.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

ht. Oberstedien bei Homburg, 29. Juni. Unter dem dringenden Verdacht, am Pfingstsonntag den 11jährigen Schüler Karl Sadel erschossen zu haben, wurden heute früh der 73jährige Arbeiter Rechenberger und seine Ehefrau verhaftet und dem Homburger Amtsgerichtsjugantis inhaftiert. Das Ehepaar bewohnt ein einfaches, zwischen Oberstedien und Oberurzel gelegenes Gehöft. In der Wohnung der Beschalteten wurde ein Gewehr gefunden, in dessen Lauf genau die Kugel paßt, durch die der Junge den Tod gefunden hat. Ob ein Mord oder fahrlässige Tötung beim Wildern vorliegt, wird nunmehr die weitere Untersuchung ergeben.

Gerichtssaal.

4000 M. Geldstrafe wegen Verheimlichung von Getreidevorräten!

Berlin, 29. Juni. Das „S. L.“ meldet aus Nordhausen: Die Strafkammer verurteilte den Gutbesitzer August Schröder aus Ober-Röblingen wegen Verheimlichung von Getreidevorräten zu 4000 M. Geldstrafe.

Neues aus aller Welt.

Gefährlicher Fang eines Hochseefischluters. W. T.-B. Hamburg, 29. Juni. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) In das Netz des Finkenwerder Hochseefischluters „S. F. 225“ geriet eine Rine, die beim Einholen das Fahrzeug in die Luft sprengte. Der Schiffer Bestmann und ein Knacht verloren das Leben. Nur ein Junge wurde schwer verletzt von einem Fahrzeug der kaiserlichen Marine gerettet.

Handelsteil.

Der Zusammenschluss im Einfuhrhandel.

In der im Raume der Handelskammer zu Berlin am vergangenen Samstag stattgefundenen Gründungsversammlung des Verbandes des Einfuhrhandels in Berlin führte Präsident Franz v. Mendelssohn, der die Verhandlungen leitete, über die Ziele des Verbandes folgendes aus: Nach siegreichem Ende des Krieges wird es nötig sein, das gesamte deutsche Einfuhrgeschäft völlig neu aufzubauen. Es sei ein Kennzeichen der gegenwärtigen Wirtschaftslage, daß das Einfuhrgeschäft durch die Wirksamkeit unserer Feinde überaus eingeeengt worden ist, auf der anderen Seite auch ausgeschaltet worden ist durch die Einführung zahlreicher behördlicher Organisationen in das Wirtschaftsleben, die die Einfuhr von Waren bestimmter Gattung monopolisierten. Die dringlichste Aufgabe aber müsse sein, dem freien Verkehr des bewährten deutschen Handels möglichst bald nach Friedensschluß und im weitesten Umfange, den die Rücksicht auf das allgemeine Interesse zuläßt, offene Bahn zu schaffen. Deutschland ist durch seine Gewerbefreiheit groß geworden, und auch bei dem plötzlichen Eintreten des Kriegszustandes hat das freie Spiel der Kräfte sich als eine überraschend gute Vorbereitung auf den Ausnahmezustand bewährt. Es darf heute ruhig ausgesprochen werden: hätten wir nicht neben unserer Industrie unseren mächtigen, vorausschauenden und kapitalkräftigen Handel gehabt, dann wäre Deutschlands Warenvorrat bei dem Fehlen einer amtlich organisierten Ansammlung niemals so überaus reich, unerschöpflich und vielgestaltig gewesen, wie es sich in diesen Zeiten gezeigt hat. Dem Verband wird ein reiches Feld hieblender Tätigkeit beschieden sein. Um nur einiges zu erwähnen, so werden unsere Beziehungen zum gesamten Auslande, dem verbündeten und dem feindlichen, nach Friedensschluß von Grund aus umgestaltet werden müssen. Die wirtschaftliche Annäherung an die Verbündeten, die Aufstellung neuer Zolltarife, der Abschluß von Handelsverträgen, von internationalen Abkommen über die verschiedenen Fragen des Rechtsverkehrs, wie z. B. des Patent- und Warenzeichenschutzes, machen eine rege Beteiligung der am Auslandsverkehr interessierten Kreise erforderlich. Weiter wird der Verband das ganze Gebiet der reinen geschäftlichen Interessen des Einfuhrhandels zu behandeln haben. Mit den Reedereien, den Versicherungsgesellschaften, den kreditgebenden Banken wird er in Verbindung treten müssen, um nützliche Verabredungen zu treffen. Die Angehörigen dieser und jener Geschäftsweige wird er zusammenfassen, Handelsnormen aufstellen, gemeinsame Geschäftsbedingungen für den Bezug von Waren ausarbeiten und vieles Ähnliche. Zwischen den einzelnen großen Handelsplätzen wird er sich bemühen, in gemeinsamer Arbeit mit den an anderen Orten gebildeten ähnlichen Verbänden eine angemessene Verteilung des Verkehrs herbeizuführen. Zu der Mitgliedschaft sollen auch industrielle Unternehmungen zugelassen werden, in deren Betrieb das Einfuhrgeschäft eine wesentliche Rolle spielt, denn der Handel ist in Berlin mit der Industrie vielfach so eng verknüpft, daß eine Trennung sich kaum durchführen läßt. Freilich ist nicht zu verkennen, daß in den letzten Jahren zum Schaden der einzelnen und der Gesamtheit die Bestrebungen, sich vom Handel freizumachen, einen allzu großen Umfang angenommen haben. Hier wird der Verband eingreifen müssen, und Bestrebungen, die den Handel in volkswirtschaftlich unerfreulicher Weise lähmen, wird er nachdrücklich bekämpfen müssen. Eines ist unzweifelhaft, der Handel nimmt augenblicklich in der öffentlichen Wertschätzung nicht die Stelle ein, die er verdient. Viel Arbeit ist nötig, um ihm zu der gebührenden Achtung zu verhelfen. Wie schwierig ist es, im Reiche durch öffentliche Organisation seine Tätigkeit teilweise zu ersetzen! Trotz der äußersten Machtmittel ist es bisher nicht annähernd gelungen, eine angemessene Verteilung der vorhandenen Güter herbeizuführen. Die Aufgabe des Handels, hierfür zu sorgen, ist durchaus unentbehrlich.

§ Berlin, 29. Juni. (Eig. Drahtbericht) Binnen kurzem wird ein Verband Berlin für die Einfuhr von Nahrungs- und Genußmitteln ins Leben treten. Die vorbereitenden Verhandlungen sind abgeschlossen, die Satzungen durch einen Arbeitsausschuß, den zahlreichen Berliner Großhandelsfirmen der Nahrungs- und Genußmittelbranche angehören, vorläufig festgesetzt.

Die Geschäftslage im Stahlwerksverband.

w. Düsseldorf, 29. Juni. (Eig. Drahtbericht) In der heutigen Hauptversammlung des Stahlwerksverbandes wurde über die Geschäftslage berichtet. Halbzeug: Die Nachfrage der inländischen Verbraucher war nach wie vor sehr rege. Der Verband arbeitete mit allen Kräften darauf hin, ihren Bedarf zu befriedigen. Bestellungen des neutralen Auslandes wurden wie bisher mit Rücksicht auf

die Versorgung der inländischen Abnehmer abgelehnt. Eisenbahnbaubedarf: Von den preussischen Staatsbahnen wurde ein weiterer Nachtragsbedarf an Schienen, Schwellen und Kleinseisenzeug für das Rechnungsjahr 1916 in Bestellung gegeben. Trotz dieser Nachtragsbestellung bleibt der Gesamtbedarf hinter dem Vorjahre zurück. Ferner wurde mit dem königlich preussischen Eisenbahnministerium ein neuer Lieferungsvertrag für die Rechnungsjahre 1917, 1918 und 1919 abgeschlossen (vergl. besondere Meldung in der gestrigen Abend-Ausgabe), und zwar auf der Preisgrundlage von 129 M. (vorher 114 M.) die Tonne Schienen unter Fortfall des Längenüberpreises für Schienen von 12 bis 15 Meter. Umfangreiche Abschlüsse wurden auch mit dem neutralen Auslande, unter anderem nach den Balkanstaaten, zu befriedigenden Preisen gelätigt. Der Abruf an Grubenschienen war auch im Mai und Juni recht umfangreich. Die im ersten Halbjahre eingegangenen Bestellungen waren mehr als doppelt so hoch als in der Vergleichszeit des Vorjahres, was hauptsächlich auf die notwendige Befriedigung dringenden Heeresbedarfs zurückzuführen ist. Die Inlandsabrufe für Rillenschienen hielten sich auf der Höhe der letzten Monate. Aus dem neutralen Auslande wurden mehrere Bestellungen zu günstigen Preisen hereingekommen. Formeisen: Die Lage des Inlandsmarktes ist weiter unverändert ruhig. Nur der Bedarf von Konstruktionswerkstätten und Wagenbauanstalten ist nach wie vor groß. — Aus dem neutralen Auslande hält lebhaftere Nachfrage an. Es könnten leicht größere Mengen dahin abgesetzt werden, wenn die Möglichkeit schnellerer Lieferung vorhanden wäre. Abgesehen davon, daß auch hier vor allem die Befriedigung des Inlandsmarktes angestrebt wird. — Die nächste Hauptversammlung wurde auf Donnerstag, den 31. August, anberaumt.

Rheinisch-Westfälisches Kohlsyndikat.

w. Essen, 29. Juni. (Eig. Drahtbericht) Aus dem Bericht des Vorstandes des Rheinisch-Westfälischen Kohlsyndikats ist folgendes zu entnehmen: Der rechnungsmäßige Kohlenabsatz betrug im Monat Mai 1916 bei 27 Arbeitstagen (im Vormonat 23 Arbeitstagen) 6 700 816 (Vormonat 5 745 259) Tonnen, oder arbeitstäglich 248 178 (Vormonat 249 794) Tonnen. Von der Beteiligung, die sich auf 9 759 835 (Vormonat 8 318 983) Tonnen bezifferte, sind demnach 68.66 (Vormonat 69.10) Proz. abgesetzt worden. Der Gesamtabsatz, ausschließlich Zechenselbstverbrauch, betrug an Kohlen bei 27 (Vormonat 23) Arbeitstagen 4 700 648 (Vormonat 4 034 571) Tonnen, oder arbeitstäglich 174 068 (Vormonat 175 416) Tonnen; an Koks bei 31 (Vormonat 30) Arbeitstagen 2 276 700 (Vormonat 2 074 762) Tonnen, oder arbeitstäglich 73 442 (Vormonat 69 159) Tonnen; an Briketts bei 27 (Vormonat 23) Arbeitstagen 350 568 (Vormonat 301 500) Tonnen, oder arbeitstäglich 12 984 (Vormonat 13 113) Tonnen.

Weiter heißt es in dem Bericht: Der Verlauf der Absatzverhältnisse des Berichtsmonats weist gegen den Vormonat keine wesentlichen Änderungen auf. Die Gesamt mengen des Absatzes sind entsprechend der größeren Zahl der Arbeitstage gegenüber den vormonatigen durchweg gestiegen. Der beim rechnungsmäßigen Absatz zu verzeichnende geringe Rückgang des arbeitstäglichen Durchschnittsergebnisses von 0.65 Proz. ist darauf zurückzuführen, daß der arbeitstägliche Kohlenbedarf für den abgesetzten Koks infolge der ungleichen Zahl der Arbeitstage der Vergleichsmonate verhältnismäßig geringer war. Der ferner beim Gesamtabsatz in Kohlen vorliegende Rückgang des arbeitstäglichen Durchschnittsergebnisses ist durch Verringerung der Kohlenlieferungen auf die Verkaufsbeteiligung veranlaßt. Der auf die Verkaufsbeteiligung der Mitglieder anzurechnende Absatz betrug im Berichtsmonat im Vergleich zum Vormonat beim rechnungsmäßigen Absatz in Kohlen 68.66 Proz. gegen 69.10 Proz., in Koks 78.01 Proz. (einschließlich 1.32 Proz. Koksgruß) gegen 69.63 Proz. bzw. 1.15 Proz., in Briketts 67.40 Proz. gegen 68.68 Proz. Die Förderung reichte zur vollen Deckung des Absatzes, der einschließlich des Kohlenbedarfes für abgesetzten Koks und Briketts sowie des Bedarfes für Betriebszwecke der Zechen rechnungsmäßig 8 548 787 Tonnen, tatsächlich 8 543 117 Tonnen betrug, nicht aus. Die wehr abgesetzten und verbrauchten Kohlenmengen von 107 639 Tonnen entfallen in den Versand aus den Lagerbeständen. Die Kokserzeugung ist insgesamt auf 2 267 241 Tonnen, im arbeitstäglichen Durchschnitt auf 73 137 Tonnen gestiegen und hat gegen den Vormonat insgesamt um 169 303 Tonnen (arbeitstäglich um 3202 Tonnen) zugenommen. Der Eisenbahnversand hat sich bei reichlicherer Wagentstellung im allgemeinen befriedigend abgewickelt. Der Umschlagsverkehr in den Rhein- und den Dortmund-Ems-Kanal war lebhafter. Er betrug im Berichtsmonat 442 137 Tonnen.

Berliner Börse.

§ Berlin, 29. Juni. (Eig. Drahtbericht) Im heutigen Börsenverkehr zeigte sich bei guter Stimmung zeitweilig etwas mehr Lebhaftigkeit als an den Vortagen. Dies war namentlich am Montanmarkt der Fall, im Zusammenhang mit dem gestern gemeldeten umfangreichen Schienenabschluß der Staatsbahnen. Umgesetzt bei anziehenden Kursen wurden namentlich Phönix und Bochumer. Von Industriewerten wurden Rheinmetall, Adler, Oppenheimer und Hirsch Kupfer gekauft. Auf den übrigen Marktgebieten blieb es still. Am Anleihemarkt erfuhr der Kursstand keine Veränderung.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 29. Juni. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Die Preise sind gegen gestern unverändert.

W. T.-B. Berlin, 29. Juni. Getreidemarkt ohne Notiz. Auch heute war die Unternehmungslust nur gering. Während vollwertige Ersatzfuttermittel dringender begehrt werden, zeigt sich für billige Futtermittel nur wenig Interesse. Spelzpreumehl wurde zu niedrigeren Preisen angeboten. Auch Heidekraut, Heu alter Ernte war reichlicher angeboten. Für ausländische Kleie, beschlagnahmefreien Mais war die Nachfrage rege, doch fehlt es an Ware.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten und die Beilage „Der Roman“.

Hauptdrucker: H. Geiger & Co.

Verantwortlich für Inhalt: H. Geiger & Co., für den Unterhaltungsteil: H. v. Kneubühl, für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarorten: J. H. G. Pfeiffer, für „Bericht aus“: G. Zierbach, für „Sozial- und Kultur“: J. H. G. Pfeiffer, für „Bericht aus dem „Wiesbadener““: G. Zierbach, für den „Bericht“: H. G. Pfeiffer, für die „Nachrichten“: G. Zierbach, für die „Bericht“: H. G. Pfeiffer, für die „Nachrichten“: G. Zierbach.

Verlag und Druck der Schellenbergischen Buchdruckerei in Wiesbaden. Gesamtzahl der Schriftsätze: 23 bis 1 Uhr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Gewerliches Personal.

Lehrmädchen für feine Weißnäheret gesucht Herberstraße 11, 2 links.

Mädchen f. das Bügelein grbl. erlern. Wäscherei Epit, Göttenstraße 22.

Tücht. Stimmermädchen für Pension gef. Primrose, Frankfurter Str. 8.

Kräftiges Küchenmädchen gesucht Frankfurter Straße 8.

Kräftiges Mädchen für Haus- u. leichte Gartenarbeit gesucht. J. Schöden, Coblenzstr. 83.

Ein Mädchen vom Lande zum 11. Juli gesucht. Brudert, Gärtnerstr. 11.

Besseres Alleinmädchen mit gut. Zeugnisse für bald gesucht. Schöden, Mühlstraße 13, 2. Stod.

Bess. Alleinmädchen für H. Hausb. gefucht Niederstraße 4, Part. r.

Zuverl. solid. ruh. Alleinmädchen, in der outbürgerlichen Küche u. im Maschinennähen erfahren, zu älterem Ehepaar in H. Haushalt sofort gefucht Trantenstraße 35, 1 r.

Für einfachen Haushalt nicht zu junges Mädchen, welches auch Liebe zu Kind. hat, für alle Arbeit sof. od. 1. Juli gef. Helenestr. 12, 1.

Bess. evangel. Alleinmädchen zum 15. 7. oder früher gef. Citiviller Straße 21, Part. Vorstell. nachm.

Ein Zimmermädchen gefucht. Hotel Hohenzollern.

Einfaches bescheidenes Mädchen für Hausarbeit von morgens 7 bis abends 7 Uhr gefucht. Museumstraße 10, 1.

Vom 1. Juli ab für 2 Std. nachm. ja. Frau od. kräft. junges Mädchen zur Unterhaltung u. Bedien. einer fr. Dame gefucht. Off. mit Angabe der monatl. Ansprüche unter N. 816 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverl. kräft. Mädchen, auch unabh. Arbeiterin, für H. Hausb. mit 2 Kindern sofort gefucht. Abr. im Tagbl.-Verlag.

Saub. Person für etwas Hausarb. gef. mbl. W. gef. Adelheidstr. 63, 1.

Junger Mädchen tagsüber gefucht Meinenstraße 2, 1 r.

Ortliche saubere Frau mit guten Empfehlungen zu eins. Dame gefucht von 8-11 Uhr. Zu erfragen Taunusstraße 7, 3 links.

Monatmädchen sofort gefucht, 8-12 u. 1-3. Rifoliasstraße 20, 3.

Gef. zum 1. Juli saub. Monatsfrau, morgens von 7 bis 10 1/2. Nachm. vorm. Dohmeier Straße 43, 3. r.

Eine junge saubere Stundenfrau gefucht Durenburgplatz 2, 1 r.

Suche eine tüchtige Putzfrau, ehrl. gut empfohlen, für sofort. Rifoliasstraße 23, 3.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerliches Personal.

Buchdruck-Maschinenmeister sucht sofort die 2. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Schuhmacher gefucht Sellmundstraße 32.

Gausburichen, jung. kräftigen, sucht Weinhandlung Schmalzstraße 7.

Laufburichen (Radfahrer) sucht Bolter, Ellenbogenstraße 12.

Unbedingt zuverlässiger Junge zu Botengängen nach der Schulzeit sof. gef. Verlag, Winteler Str. 3, G.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Gewerliches Personal.

Tücht. Schneiderin h. n. Tage frei. Rohntstraße 36, Rdb. Krlf.

Angst. Büglerin f. n. einige Tage Beschäft. Derrmannstraße 28, Part.

Verletzte Büglerin hat noch Tage fr. Gneisenaustr. 6, 1. 3. Büglerin f. dauernde Beschäft. Steingasse 30, 1 l.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Gewerliches Personal.

Bildete Dame, franzoisisch sprechend, sucht Beschäft. für nachm. zu Kind. oder als Gesellschafterin in gutem Hause. Off. u. N. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, im Kochen u. Hausarbeit bew., sucht Stell. zur Führung des Haushalts. Schulberg 8, 2 r.

Solid. frbl. Hausmädch., im Nähen u. Zimmerdienst gew., f. sof. Stelle in gut. Hause. Rdb. Damboldstr. 12.

Fräulein, in allen Hausarbeiten u. Kochen erfahren, sucht selbständige Stelle in ruh. Hause bei guter Behandlung u. H. Vergütung. Näheres Marienhaus, Friedrichstraße 28.

Junger sauberes fleiß. Mädchen, w. etwas lochen kann u. im Nähen u. all. Hausarb. bew. ist, sucht Stelle in kleinem Haushalt zum 1. Juli. Zimmermannstraße 6, Stb. 1 r.

Junger Mädchen vom Lande sucht Stelle als Zweitmädchen in besserem Hause. Näheres Karlstraße 20, im Laden.

Fräulein, selbständig, sucht tagsüber Aussichts gegen freie Beköstigung. Angebote unter N. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Frau sucht Heimarbeit, gleich welcher Art. Gef. Offerten u. N. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Nettes junges Mädchen sucht für den ganzen Tag Beschäftigung, gleich welcher Art. Meinenstraße 40, Stb. 2.

30. saub. Frau f. m. g. Beschäft. Rdb. Seebornstraße 23, Stb. 1 l.

Gut empl. f. Frau f. Monatsstelle. Rdb. Helenestraße 26, Stb. 2 r.

Frau f. einige Stb. Monatsstelle. Seebornstraße 1, 4 St. links.

Frau sucht Monatsstelle. Moritzstraße 18, 3 Treppen.

Gut empl. Wasch. u. Putzmädchen i. Herberstraße weiter in bes. Hause Besch. Schornhorststr. 38, G. 3.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerliches Personal.

Junger Friseurgehilfe sucht Stellung. Off. mit Lohnangabe u. N. 145 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älterer Mann mit guten Zeugnissen empfiehlt sich in Pflege u. Wasche bei Kranken geringeres Honorar. Näheres zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Py

Junger Mann sucht tagsüber oder abends Beschäftigung. Off. u. N. 145 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Angeh. Verkäuferin für besseres Spezialgeschäft für sofort gesucht. Offerten unter N. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Gewerliches Personal.

Friseur, perfekt im Frisieren, Ondulieren, gefucht. N. Tobia, Meichstraße 9.

Stellen-Angebote

Gewerliches Personal.

Geübte Näherin, welche Lust hat, den Verkauf zu erlernen, wird in bes. Geschäft für sofort gesucht. Offert. u. N. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Gewerliches Personal.

Geb. Fräulein, zwischen 25 u. 40 Jahren, aus guter Familie, als Pflegerin und Reisebegleiterin älterer Dame per sofort gefucht. Bewerberinnen mit nur besten Empfehlungen wollen sich melden Wiesbaden, Gartenstraße 23. Bestell. zwischen 10 u. 11 Uhr vorm. u. 5-9 Uhr nachmittags.

Stellen-Angebote

Gewerliches Personal.

Tücht. Alleinmädchen sofort gefucht Niderallee 40, 2.

Stellen-Angebote

Gewerliches Personal.

Junger sauberes Kaufmädchen sucht Blumengeschäft Kirchgasse 40.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Von größerem Büro werden zum nächstn. sofortigen Eintritt zwei kaufmännisch geschulte

Arbeitskräfte,

Herren oder Damen, gesucht.

Für den einen Posten ist vor allem Übung im Stenographieren und Maschinenschreiben für den anderen Erfahrung in buchhalterisch-statist. Arbeiten Bedienung, Bewerbungen mit Zeugnissabschriften und Ang. der Gehaltsansprüche u. N. 823 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner, energischer Fließ

Vertreter

zum Besuche von Mineralölhändlern von groß. Import- und Exportgeschäft mit eigenem Kassenbetrieb gefucht. Ang. u. N. 318 an Heint. Eisler, Hamburg 3.

Großbank-

Siliale

sucht zum sofortigen Eintritt durchaus

zuverlässige Kraft

für die Buchhaltung. Es woll. sich nur Leute melden, die geübte Buchhalter sind, erkl. Ref.enzen aufweisen können und deren Gesundheitszustand derartig ist, daß er sie an einer dauernden, anstrengend. Tätigkeit nicht hindert. Angebote mit Referenzen, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen u. N. 826 an den Tagbl.-Verl.

Gewerliches Personal.

Hausburiche,

der Kaution stellen kann, gefucht für Viehhändler Nährmittel-Fabrik, Sellmundstraße 43.

Buchdruck-Maschinenmeister

sucht sofort die 2. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Tüchtige Schreiner

auf dauernde Arbeit gefucht. Fabrik photograph. Apparate, Mainzer Straße 68.

Tüchtiger und zuverlässiger

Tagelöhner

gefucht. G. Gabriel, Bahnhofstr. 22.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junge für Gartenarbeit gefucht. Peter Götzel, Gärtnerstr. rechts der Frankfurter Straße.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Geeignete Tätigkeit sucht geschäftstüchtige, kautionsfähige Kaufmanns-Witwe. Offerten unter N. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Gewerliches Personal.

Geb. Haushälterin, perf. Köchin, la Ref. 37 J. f. Vertrauensposten. Trantenstraße 23, 2.

Bess. Minderfräulein,

sucht passende Stelle. Es wird mehr auf familiäre Behandl. als auf hohen Lohn gesehen. Zeugn. zu D. Ang. u. N. 454 an den Tagbl.-Verl.

Wärterin,

28 Jahre alt, sucht Pflegestelle zu einem Säugling, ebent. auch zu groß. Kinder, bei bescheid. Ansprüchen. Mögl. man gefl. richten an Maria Tilmant, Neuwied, Kirchhofweg 2.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Kaufmann

der Materialw. u. Desinfektions-Br., vom Militär entlassen, sucht a. 1. Off. Stellung als Verkäufer od. Lagerist. Gefl. Offerten erbeten unter N. 453 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, militärfrei,

mit allen Büroarbeiten vertraut, besonders Lohn- u. Akkordberechnung, guter Maschinenschreiber, sucht sobald wie möglich Stellung. Offerten unt. N. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer.

Adelheidstr. 61, G. Dachst., 1 Z., A. ev. m. Kammer, bill. Rdb. 1. 1082

Adlerstr. 10, Stb. 1 Z. u. A. 1298

Adlerstr. 59, 1. Dachst., u. A. 1343

Bertramstraße 19, Rdb., 1-Z.-Wohn. Mädelstr. 6 gr. 3. u. A. i. St. 20 M.

Mädelstr. 6 1 Z., 3. u. A. 12 M.

Mädelstraße 7 1 Zim u. A. B2475

Gärtnerstr. 3 1 Z. u. A. auf 1. Juli. Doh. Str. 85, Rdb., 1-Z.-W., 1. 7.

Eleonorenstr. 5 1 Z. u. A. R. 13 M.

Citiviller Straße 9 schöne 1-Z.-W., A. u. Keller sofort zu verm. Anzulegen 12-1 u. nach 6 Uhr. R. Hausverm. Frankfurter Str. 85 1 Z. u. Küche, mit Nebenraum sof. od. spät. 413

Wöhenstr. 7 1 Z., A. m. kl. i. Wdchl. Grabenstr. 2 gr. Mansarde u. Küche. Näheres 2. Stod rechts. B 6720

Salzgarter Str. 4 1 Z. u. A. sof. zu v. Gartinger 1 1 Z. u. Küche, 12 M.

Gartinger 7 1 Zim u. A., Stb. 1099

Helenestraße 12 1 Zim. u. Küche, Rdb. W., zu verm. Rdb. G. 1. 971

Helenestr. 16, G. D., 1 Z., A. u. A. Eleonorenstr. 17 H. 3. u. A. 14 M.

Sellmundstraße 6, Stb. Dach, 1 Z. u. Küche auf sof. od. spät. zu v. 1241

Krummhör. 29, Stb. 1. u. 2-Z.-W. Sellmundstr. 31 2 Z., 1 Zim., A. Sellmundstr. 40, 1. Dach, 1 Z., A. Seemannstraße 18, Stb., 1 Zim. u. Küche zu verm. Rdb. G. P. B4926

Niederstr. 13, Rdb., 1 Z. u. A. sof. 1220

Nahstr. 16, B. W., 1 Z., A. R. G. 2. Nebenzim. Str. 9, G., 1 Z., A. N. N. Rdb. 3 1 Z., Küche, auf sofort zu vermieten. Rdb. 2 St.

Neuerstraße 11, 3 St., 1 Z., A. ev. auf 2 Z., an ruh. 2. R. 13. 1312

Niederstr. Str. 3, Rdb. P., 1-Z.-W., Rdb., 1. Dach, 1 Z., A. Gas zum 1. Oktober zu vermieten. A. bei Dillmann, Niederstr. Str. 1, 3. 1301

Norenthaler Straße 8, Stb., 1 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 1372

Ludwigstraße 10 1 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. 878

Moritzstraße 68 schöne große Frau. u. Küche. Rdb. Part. r. 819

Mädelstr. 7, B., Rdb. W., 1 Zim. u. Küche an 1-2 Personen. 901

Nerostraße 32 1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 1038

Trantenstr. 34, B. D., 1 Z., A. 1303

Rheingauer Str. 13, G. D., 1-Z.-W. Reichstraße 10 1-Z.-Wohn. zu verm. Römerberg 12 1 Zim. u. Küche. 1044

Römerberg 14, G., 1 Z., A. R. 1. Rosenstr. 19 Zim. u. A. m. Gas. 1. 7. Saalstraße 16, Rdb. 3. gr. 3. A. sof. Schachtstr. 5, Rdb., 1 Z., A. W. f. Schornhorststr. 11, G., 1 Z., 1. 7. Sedanstraße 5 1 Z. u. A. gleich 419

Sedanstraße 9 1 Zim. u. Küche zu v. Steingasse 13, Rdb. 2 1 Zim. u. A. mit Gas, 1-2 Z., 1. 6. Rdb. 1 r.

Steingasse 13, Stb., 1 Zimmer u. Küche, gleich od. spät. zu verm. 1421

Steingasse 16, G., 1 Z. u. Küche bill. Walramstr. 7 1-Z.-W., 1. St. sofort. Walramstr. 18 1 Z. u. A. R. 1294

Walramstr. 30 1 Zim., Küche, Keller. Walramstr. 37 1 Z., A., D. R. B. B.

Wallufer Str. 3, G. B., 1 Z., Küche u. Stell., sof. Rdb. Müller, Rdb. 2. Weberstraße 46 1 Z. u. Küche sof. 1109

Weberstraße 56 1 Zim., A., 1. 7. 1173

Weißstraße 13 1 auch 2 H. 8. u. A. Wehenstr. 20, Rdb., 1 Z. u. A. sof. Zimmermannstraße 7 1-Z.-W. zu v. 1 großes Feuertig. Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu v. Preis 22 M. m. Rdb. Gustav-Adolfstr. 1, 1 l. 1275

2 Zimmer.

Adelheidstr. 59 id. 2-Zim.-Dachw. m. Abchl. an r. Neute. Rdb. B. W.

Adlerstraße 9 2-Z.-W. m. Zub. sof. Adlerstraße 23 2. u. 3-Z.-W. 6. R. 1.

Adlerstr. 28 2 Z., 1 R. sof. R. Part.

Adlerstr. 35 id. 2-Z.-W. gl. od. sp. Adlerstraße 39 2 Zim. u. 1 Küche zu verm. Rdb. Moritzstr. 68, P. 586

Adlerstraße 59 2 Zim. u. Küche. 1342

Adlerstraße 60 Dachw., 2 Zimmer u. Küche auf sofort zu verm. 809

Adolfstraße 5 2-Z.-Wohn., Stb. 1209

Adolfstr. 32, B., 2 Z., Rb. el. 2. G. Albrechtstr. 35, Stb., 2 Z., Küche zu verm. Rdb. Rdb. Part. 490

Am Römerort 3 H. 2-Z.-Wohn. mit Abchl. an eing. Person. 1311

Wesberg, bei Raub. 2 Zim. u. A. Bertramstr. 19 2-Z.-W., Stb. 8. W. Bertramstr. 23 2-Z.-W. m. 3., f. a. sp. Reichstr. 30 2-Zim.-Wohn. B4498

Reichstr. 34, Stb., 2-Z.-Wohn. 900

Reichstr. 36, G., 2-Z.-W., R. G. 1 l. Reichstr. 29, Stb., id. abgechl. H. 2-Z.-W. m. Zub. R. B. r. 1316

Röllw. 9, G., 2 Z., Küche zu 48.

Dohmeier Straße 62, Stb., 2 Zim. u. Küche auf 1. Oktober zu verm. Rdb. bei Spiel dafelst. F375

Dohmeier Straße 100, Stb., 2-Zim.-Wohn. zu verm. Rdb. B. B. B0093

Dohmeier Str. 109 2 Z. u. A. 853

Dohmeier Straße 110, Rdb. Rdb., 2 Zim. u. A. sofort zu verm. Rdb. bei Brinmann. 1244

Dohmeier Str. 120 schöne 2-Z.-W., Rdb., auf 1. Juli. Rdb. B. B. B0211

Doh. Str. 150, Stb., 2-Z.-W., 1. 7. Dohmeier Str. 169, Rdb., 2-Z.-W. Eleonorenstr. 8 2 Z. u. A. R. R. 5. Ellenbogenstr. 9 2. auch 3-Z.-W. sof. Citiviller Str. 4, Stl. 1, 2 Z., A., 1. 10.

Citiviller Str. 9, Stb., 2-Z.-Wohn. Beschäft. 1/1-1/2 Uhr, abends nach 6 Uhr. Rdb. bei Nimmel. 808

Coner Str. 46, Stb., 2 Zim. zum 1. Juli. Rdb. bei Reiter. F247

Reichstr. 8, Stb. Dach, 2-Z.-W., Gas u. Abchl. sofort billig zu verm. 1331

Reichstr. 10, Stb., 2-Z.-W., 403

Reichstr. 18, Stb., 2 Zim. u. A. 677

Reichstr. 19 2 Zimmer u. Zubehör. Krankenstr. 3 2 Zim. u. Küche billig. Krankenstr. 5, Stb., id. 2-Z.-W. Krankenstr. 19 2-Z.-W., B. 30, G. 24. Krankenstr. 23 Rdb. St., 2-Z.-W. f. Friedrichstr. 44, Stb., 2 Zim., Küche, ev. m. H. Verfr. Heint. Jung. 909

Friedrichstr. 55, G., 2-Z.-Dachw. 835

Georg-Auguststr. 6 2 Zim., Küche u. gr. Veranda sof. od. spät. B7522

Gneisenaustraße 11, Stb. D., schöne 2-Zim.-W. im Abchl. zu v. B5856

Gneisenaustr. 12 2-Zim.-W., G. sof. Gneisenstr. 7, G. 1, 2 Z., A. M. l. H. Göttenstraße 16, Stb., 2 Zimmer u. Küche auf sofort zu verm. B7263

Göttenstraße 19, Stb., 2-Z.-W., 813

Göttenstr. 24 H. 2-Zim.-Wohn. B7488

Gallgarter Str. 2, Rdb., 2-Zim.-W. Gartinger 1 2 Z. u. Küche, 20 M.

Helenestr. 18, G. D., n. h. 2-Z.-W. Sellmundstr. 18, G., 2 Zim. u. Zub. Sellmundstr. 26, G., 2 Z. Dachw. 1185

Sellmundstr. 27, Stb., 2 Zim., Küche. Sellmundstraße 32 2-Z.-W., f. a. sp. Dohmeierstr. 13 H. Dachw., 2 Z. u. A. sof. od. spät. R. 6. Vera. 3 St. 382

Derrngartenstr. 12 Rdb. 2 Z., A. Kirchgarten 5, 2 l., id. 2-Z.-W. 1. 7.

Dochstätterstr. 4, Frontspitze, schöne 2-Zimmer-Wohnung nebst Küche u. Zubehör auf 15. Juli. ev. später, zu verm. Näheres dafelst im 1. Stod r. oder Mauritiusstraße 7, Part. Geschäftsbüro. F 220

Dochstätterstr. 6/8 2 Wohnungen von je 2 Zimmer u. Zubehör. Rdb. daf. u. Schornhorststraße 46, 1. B3016

Jahnstraße 21 2-Zim.-Wohn. sof. zu verm. Rdb. Part. links. 1310

Jahnstr. 42, Stb., 2-Zim.-W. 1184

Navelnstraße 8 eine schöne Wohn. von 2 Zimmer u. Küche im Erdgeschoss für gleich od. 1. Okt. 1033

Karlstraße 30, Rdb., 2 x 2-Zimmer-W. mit 20-25 M. R. B. 949

Klosterstr. 19 id. 2-Z.-W. Stb. 1. Rdb. bei Rapp. Rdb. Part. r. 441

Lehrstr. 31, Rdb., 2 Z. u. A. f. 443

Loreiring 2, B. 1 r., 2-Z.-W. per 1. Juli. Rdb. Nigarenrad. B 596

Loreiring 8 id. 2-Z.-W., Stb., m. Gas u. Balk. R. B. P. l. B5711

Lotharinger Straße 27, Rdb., schöne neuzeitl. 2-Zim.-Wohnung. Rdb. Nr. 27, Part. B 4455

Lotharinger Str. 31, G., id. 2-Z.-W., neu herg. Gas, Abchl., 1. 7. 36 M. Laifenplatz 6, Stb. P., 2-Z.-W. 764

Mauergasse 3/5 2 Z., Küche u. Stell. zu vermieten. Näheres im Laden. Mauergasse 8, Rdb., 2-Zim.-W. Anzul. v. 10-12 u. 2-4. 1320

Niederstraße 12, 3. schöne 2-Zimmer-Wohnung billig zu verm. Näheres dafelst im Laden. B3017

Moritzstraße 9, Stb., 2-Zim.-Wohn. zu verm. Rdb. Rdb. 1. 1187

Moritzstr. 31 schöne Frontsp. Wohn., 2 Zim., Küche, Kammer, an eing. Person oder kinderloses Ehepaar zu verm. Rdb. bei Rapp daf. 447

Moritzstraße 43, Rdb. Dachst., 2 Z. u. Küche zu verm. Rdb. Vorderb. 1.

Moritzstraße 44, Stb., 2 Z., B. 1239

Nerostraße 25, Seitenbau 1. Stod, gr. 2-Zim.-Wohn. mit A., Gas u. Zubehör. sofort. Rdb. Taunusstraße 56, Baubüro, Tel. 6623, 1344

Reichstr. 18, Stb., 2-Z.-W. B7741

Reichstr. 20 2-Z.-W., Abchl., 20. Reigasse 18 2-Z.-W. u. Nordbad. 900

Rifoliasstraße 7, Stb. Dachst., 2 Zim., Küche auf gleich zu verm. 450

Trantenstr. 36, G., 2-Z.-W. R. B. 2. Trantenstr. 38 2-Z.-W., Rdb. 1252

Flatter Straße 28 Wohnung, 2 Zim. u. Küche, zu vermieten. F 247

Flatter Str. 32 2-Z.-W. sof. od. sp. Maenthauser Str. 9, Stb., 2-Z.-W. Rheinstraße 52, Stb., 2 Z., 1 Küche zu verm. Rdb. Rdb. 1 St. r. 1293

Rheinstraße 62, Stb., id. 2-Z.-W. sof. zu verm. Rdb. Büro, Part.

Rheinstr. 70, Stb., 2 Z., Küche, Stell., Gas. Rdb. Luitensstraße 10, 761

Niederstr. 6, G., id. gr. 2 Z. u. A. 866

Niederstr. 17, Rdb., 2-Z.-Wohn. 1347

Niederstr. 19 id. Dachw., Stb., 2 Z., A., Abchl., Gas, neu hergerichtet. Römerberg 6 2 Zim. u. Küche. 456

Römerberg 17 2 Zimmer, Küche mit Gas zu vermieten. 458

Römerberg 24, 1 St., Stb. 2 Zim. u. Küche sofort oder später. 1177

Römerberg 34 2-Zimmer-Wohnung auf 1. August zu vermieten. 1415

Römerberg 36, G. P., 2-Z.-W., n. h. Rdb. Heint. Str. 27, Stb. Part., 2-Z.-W. a. 1. Juli. Rdb. P. 1144

Oranienstr. 12, bei d. Rheinstr., (sch. 5-3-Z., 1. St., 1. Okt., 1. 10. u. v. d. Röh. 2 St., bis 4 Uhr. 1394

Oranienstr. 37 schöne 5-Zim.-Wohn. im 1. oder 3. St., mit Zubehör, Bad, auf Wunsch elektr. Licht, auf 1. Oktober zu verm. Anzusehen v. 10-12 Uhr. Röh. 1. Stod. 1388

Oranienstraße 42 p. Oth. 5-Zim.-W. Näheres dort bei Dör. Bart.

Philippbergstraße 29 5-Zim.-W. f. od. spät. Röh. bei Beder, 2. Stod.

Hauenthaler Str. 18, 2. herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Anzusehen von 9-11 Uhr. 1168

Rheingauer Straße 2 herrschaftliche 5-Zim.-Wohnung auf Oktober a. v.

Rheingauer Straße 15 Bort., 5 Z. Küche, Bad, 2 Mansarden, Preis 850 M., auf sofort oder später zu verm. Röh. bei Hartmann. B9066

Rheinstraße 11/13 5 Z., Erdgesch. Rheinstraße 94, 1. St., 5-Z.-Wohn. auf sofort oder später zu vermieten. Web. Röh. 12, 1. St. 704

Rheinstr. 117, Ebdl., 5-Zim.-Wohnung. Röh. 40, 1. St., 5 Z., Sub., Bad, u. od. spät. u. v. Röh. 2. St. 708

Rüdesheimer Straße 6, 1. 5-Z.-W. mit Sub., Gas, elektr. Licht, auf sofort oder später zu verm. Röh. Adelsheimstraße 65, b. Göbel. 1236

Rüdesstr. 18, Dohp., 5-3-Z.-W. 758

Rüdesstr. 28 in d. 2. Obergesch., best. a. 5 Z. u. B., Zentralh., 2 an 1. Okt. a. v. Röh. Frontp. F 247

Rüdesstr. 31, 1. Sonnenl., herrsch. 5-3-Z.-W., f. o. sp. R. Tel. 3803

Scharnhorststr. 37, Ede Wilowstr., sch. 5-3-Z., 2 St., 1. 7. R. B. L. 982

Scheffelstraße 11, 3. (sch. 5-Zim.-W., der Reuzzeit entzogen, mit allem Komfort, auf 1. Oktober zu verm. Näheres Scheffelstraße 9, B. 904

Schersteiner Str. 18 5-3-Z.-W., Bsch., mit Kochpl. sofort oder sp. zu verm. Schersteiner Str. 36 herrsch. 5-3-Z.-W. mit Zentralh. R. B. r. 1089

Schlichterstr. 9, 1. vollst. 5-3-Z., auf al. o. sp. R. d. od. Goethestr. 13, 1.

Schlichterstr. 11, Dohp., 5-3-Z.-W. mit Bad u. od. spät. Röh. 2 St. 711

Schlichterstr. 18, 1. 5. v. Adolfsallee, 5 Z., Gas, el. L., r. Sub. Röh. B.

Schwabacher Straße 9, 2 u. 3. St., je 5 Zimmer mit Zubehör zu verm. Näheres daselbst im Hof rechts u. Bismarckring 3, Dohp. B4240

Stiftstraße 2 schöne 5-3-Z.-W. mit Sub., Erdgesch., f. od. spät. zu v. Röh. daselbst im 3. Stod. 713

Stiftstr. 20, 1. 5-3-Z.-W. f. od. Röh. Röh. 1416

Taunusstraße 64, 1. schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, Balkon, elektr. Licht, für 1. Oktober. Röh. Bort. 1416

Walterstraße 6, 3. mod. 5-Zim.-Wohn. Näheres daselbst bei Feib. u. Luisenstraße 19, Bort. F 892

Weißstr. 8 5 Zim. u. Küche, R. 2 St., auf 1. Okt. Röh. Stb. 1. St. 1400

Weissenburgerstr. 5 schöne 5-3-Z.-W., eff. Licht, f. od. sp. R. 3. B. r. 717

Weissenburgerstraße 7, 1. sehr schöne 5-Zim.-Wohnung zu verm. 1309

Wielandstraße 5, 1. neu berg. 5-3-Z.-W., Zentralheiz., f. od. spät.

Wilhelminenstraße 1 (Nord, Kerotal), Stagenvilla, 1. Stod., schöne mod. 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf f. od. spät. zu verm. Röh. daselbst 1. Erdgesch. Hausmeister. B3100

Wilhelminenstraße 5, 1 u. 2. Röh. Dohp. Kerotal, schöne moderne 5-3-Z.-Wohnung, mit Bad, u. Sub., auf sofort bezw. 1. Juli zu verm. Es können im 3. Obergeschoss zwei abgeteilt. Zimmer dazu vermietet u. Näheres Wilhelminenstraße 1 bei Hausmeister Hefel. B3273

Wilhelminenstraße 37 (Villa), neu berg. 1. u. 2. St., 5 Z. u. v. v. Poststraße 2, Ede Bismarckstr., 5-3-Z.-Wohn. u. all. Sub., 1. Okt. B7028

Dohheimer Straße 35, 1. 6-Zim.-Wohn., reichl. Zubeh., 1. Oktober. Reichl. 11-1 u. 4-6 Uhr. Röh. Adolfsallee 10, Bort. 1402

Friedrichstraße 27 neuzeitl. geräum. 6-7-Zim.-Wohn. auf 1. 10. 1197

Friedrichstraße 34, 3. Wohnung von 6 Zim., große helle lust. Räume, Bad, Kiebelzim., Kam., u. Gas, ent. elektr. Licht, preisw. zu verm.

Friedrichstraße 40, 3. L. schöne 6-3-Z.-Wohn., Gas, Elektr., 1. Okt. 1082

Goethestr. 5 pracht. 6-3-Z.-W., 3. St. r. Sub., Best. b. bill. R. daf. 1234

Goethestr. 5 pracht. 6-3-Z.-W. Röh. Kemp. Zurembergstr. 9, Tel. 0460.

Kaiser-Friedr.-Ring 34, 2. St., 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu v. Röh. daf. Hausmeister u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, B. 1020

Kaiser-Friedrich-Ring 53, 2. herrsch. 6-3-Z.-W. mit reichl. Zub. u. Pers.-Aufzug. Röh. bei Feib. Röh. 1377

Kirchgasse 24, 2. 6-3-Zim.-Wohnung zu verm. Röh. im Laden, Eisenhandlung Kerotal. 1395

Langgasse 16, 2. sch. Wohn., 6 od. 7 Z. Warmwasserheiz. (f. Arzt Anwalt-Päros geign.) f. od. sp. zu verm. Näheres auch betr. Beschäftigung im Herrenladen od. Kerotal 10, Dohp. (Telephon 578). 727

Luisenstraße 24 moderne 6-Zim.-W. Röh. daselbst Kapteingstraße 728

Zurembergstr. 3, 9. 6-3-Z.-W. m. r. Sub., f. od. Röh. Bismarckstr. 37, 2

Morichstr. 31, 3. sch. Wohn., 6 Zim., reichl. Zub., Elektr., Gas, Bad, Balkon, vollst. neu, auf gleich od. später. Röh. daf. bei Rapp. 729

Neugasse 24, 2. St., 6-Zim.-Wohn., Bad, Elektr., nebst Zubehör zu verm. Röh. Bort. b. Grether 730

Nikolassstraße 41, 3. herrschaftl. W., 6 Zim., 2 Ball., Bad, Küche u. Zubeh., auf 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen vorm. von 10-12 Uhr. Röh. daselbst Bort. links. 1365

Rheinstraße 46, Ede Morichstraße, Wohnung von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Rheinstraße 42, Landesherrn. F 210

Rheinstraße 59 6-Zim.-Wohn., 1. St., Zentralheiz., Pitt., Vacuum, auf 1. Oktober 1916 zu vermieten. Röh. 1. Stod. Ahms. 1250

Rheinstraße 103, 2. St., herrschaftl. Wohnung, 6 große Zimmer, mit all. Zubeh., a. Okt. R. Bort. 1235

Rüdesstr. 15, Ede, 6-3-Z.-W. f. od. sp. R. Röh. Röh. 58. F 247

Scheffelstr. 3, 1. St., 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näheres das. beim Hausmeister u. Kaiser-Fr.-Ring 74, 1021

Schäfersstr. 2 Dohp., herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., f. od. spät. Röh. daselbst. 1123

Schlichterstr. 10, 3. 6-Zim.-Wohn., m. reichl. Bb. Röh. daf. 3 St. 1022

Stiftstraße 10, Dohp., ist schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Veranda und Garten für den Preis von 1100 Mark auf 1. Oktober 1916 zu verm. Näheres daselbst od. Stiftstraße 14, Bort., Weidmann. 1351

Störrieststraße 23 ist die Erdoesch-Wohnung, bestehend aus 8 Zim. u. Zubehör (Zentralheizung) sofort oder später zu vermieten. Röh. Kaiser-Friedrich-Ring 58. F 875

Wilhelminenstraße 12, Dohp., neu herger. Wohn. von 6 Zim., Küche, Bad usw., auf sofort oder später. Röh. Wilhelminenstraße 14. 1251

Abrerstr. 2 ist der 1. St., bestehend aus 7 Zim., ganz od. get., zu je 4 Zim. u. 3 Zim. mit all. Zubeh., auf 1. Okt. oder früher zu verm. Röh. Stb. 1. St. bei Weller.

Kerotal 10 (am Krüger-Denkmal), 2. Stod., 7-Zimmer-Wohn. (schöne Räume), Bad, Zubehör, Gas und elektr. Licht, gedeht. Balkon (mit herrl. Aussicht nach dem Kerotal) a. Okt. oder früher zu verm. Röh. — auch wegen Beschäftigung — daselbst Dohp. (Teleph. 578). 1023

Rheinstraße 90 ist die 1. u. 2. Etage, bestehend aus 7 Zim., Bad u. Zub., zu verm. Röh. im Parterre. 952

Störrieststraße 19, 1. St., 7-3-Z.-W. m. reichl. Zubeh. auf f. od. später zu verm. Günstige Bedingungen. Röh. Nikolassstraße 12. 906

Wielandstraße 40, 1. Stod., hochherseh. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, Bad, Balkon, Pers.-Aufzug, Gas, elektr. Licht, Vacuumreinigung, auf sofort zu vermieten. Näheres Adelsheimstraße 82, Anwaltsbüro. 1105

8 Zimmer und mehr.

Luisenstraße 25 ist die herrschaftlich eingerichtete 3. Etage von 8 Zim., 2 Kellern, 3 Dachkammern, Bade-Einrichtung, Laufstiege, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas usw., auf 1. Oktober a. v. verm. Näheres Kontor Gebr. Wagemann. 1009

Läden und Geschäftsräume.

Adolfsallee 1 Laden zu verm. 838

Adolfsstr. 1 große Geschäftsr. f. 740

Dohheimer Str. 61 Restl. a. Lager. Einweil Straße 9 Laden mit u. ohne Zubeh. Röh. bei Himmel daf. 1212

Emser Straße 2 Laden zu v. F 247

Friedrichstraße 44 gr. Lager., auch Autogarage zu v. B. Jung. 1225

Wobbenstraße 2 große b. Werkst. u. Lager, u. Büro zu verm. B1930

Girggraben 13 Laden mit 1-Zim.-Wohn. sofort zu vermieten. 1219

Korrichstraße 36 große Laden mit 2 gr. Schaufen. a. 3-Z.-W., Ch. R. 9. 1.

Kirchg. 11 Werkst. m. od. a. B. 1401

Kranzplatz 1 ist der 1. Stod. für Spritzm. od. jed. Geschäft pass. ev. geteilt, u. v. Röh. 1 r. 839

Nikolassstraße 7 Signallad. m. Tur., neu herger., preiswert zu verm. Näheres 3. Stod. rechts. 1242

Nerostraße 10 Laden mit oder ohne Röh. 1. od. sp. R. Morichstr. 50.

Nerostraße 25 Parterre, große helle Werkstatt mit Lagerraum, mit od. ohne großer 2-Z.-Wohn., 1. Stod., sofort zu v. Röh. Taunusstraße 56, Dohp., Tel. 6823. 1260

Nerostraße 32 großer heller Raum, 12 x 6 Rtr., als Lageraum oder Werkstatt gl. od. spät. zu v. 1037

Neugasse 18 Lad. a. v. R. Nordl. 989

Oranienstraße 48 Laden mit schönem Keller sofort zu vermieten. F 852

Oranienstraße 48, Werkst. u. Sp., je 70 Qmtr., zu v. R. 3. St. F 853

Rauenthaler Str. 9 Lad. a. v. B7733

Rheinstraße 88, GSt. 1, gr. Sout.-Raum mit Kofett u. Keller, als Werkstatt usw. zu vermieten. 868

Richterstr. 5 Werkst. od. als Lager.

Römerberg 9/11 2 schöne große Läden, je mit Zimmer und Küche und sonstigen Zubehör, billig zu vermieten. Röh. daselbst Stb. Bort. bei Berghof, od. Philippbergstraße 21, Dohp. Parterre links bei Steiner. F 854

Scharnhorststr. 17 Werkst. o. Lager, Taunusstraße 55 Laden mit Wohn. (Entresol), 5 Zim., Küche u. reichl. Zubehör zu vermieten. B 3022

Wagemannstr. 31 Laden zu verm. 297

Welfenstr. 51 schöner Laden mit Zubehör sofort oder später zu verm. Röh. bei Müller, 3. Stod. 751

Zimmermannstr. 10 Wstf., ca. 50 qm. Laden mit Lebenszim. f. od. verm. R. Mauritiusstr. 5, Gerhardt. 834

Hier Werkstatt oder Lager 1 auch 2 Räume zu verm. Röh. Rhein-gauer Straße 16, 1. St. l. 577

Wohnungen ohne Zimmerangabe.

Wobbenstraße 31 sch. Sp.-W., 2 Ball., auf 1. Juli. Röh. bei Krans.

Kapellenstr. 25 schöne Frontp.-Wohn. Niehstr. 11 mehrere n. Wohnungen zu verm. Röh. bei Vog. 2. St. F 247

Schulstraße 5 kleine Dachwohn. 739

Aufwärts Wohnungen.

Bierhäuser Höhe 58 sch. 3-Zim.-W., der Reuzzeit entzogen, zu verm.

Bierhäuser Höhe 58 sch. 5-3-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten.

In dem Landhause Dohheim, Wiesbadener Str. 41, sch. 2-3-Z.-W. zu v. Röh. bei Frau Peub. 3 St. rechts.

Sonnenberg, Adolfsstr. 3, B. 1, 4 r. 2-3-Z.-W., Bb., Dinerh. E. 1 B. u. B. Bortl., 2 R., f. od. Röh. Baderlad.

Sonnenberg, Adolfsstr. 5, 3 Z. u. B. per 1. Juli zu verm. Näheres bei Gemeinderat Traudl. F 375

Waldstraße 96, Stb. 2, 2-3-Z.-W., 1. 7.

Welfenstr. 1, 1. Ede Waldstr., 3-Z.-Wohn., Gas, Näheres Bort.

Landhaus-Wohnung, 3 Zimmer, zu verm. An der Grundmühle, Fenge, Grundweg.

Möblierte Wohnungen.

Kirchg. 49, 3 L. m. 2-3-Z.-W. m. R.

Möblierte Zimmer, Mansarden zc.

Korrichstr. 8 Bort., gut möbl. Manj. Adelsheimstr. 10 gr. g. möbl. Manj.-Z. m. Plafond, 12 Rtr. mit. R. 2. St.

Adelsheimstr. 10 einfach möbl. Zim. Adolfsstr. 3, 1. gut möbl. Zimmer.

Adolfsstr. 3, GSt., 2 gut möbl. Z. m. Man. u. Schreibt. Gas, B., Abfchl.

Adolfsstraße 3, 2. möbl. Zimmer.

Adolfsstr. 23, 2. sch. möbl. Zim. bill.

Adolfsstraße 24, 1. gut möbl. Zim.

Adolfsstr. 30, B. m. 3., sep. Eing. im Nömerort 7, 1 L., möbl. Manj.

Bismarckstraße 8, 1 r., möbl. Zimmer mit Pension 1. Juli zu verm.

Bismarckring 11, 2 r., gr. m. sep. 3. Reichstraße 5, 3. gut möbl. Zimmer.

Reichstraße 25, 1. möbl. Zim. billig.

Reichstr. 29, 3 r., schön möbl. Zim.

Reichstr. 30, 1 r., m. B. m. u. o. v.

Reichstr. 32, 1. gut möbl. Zim. bill.

Rüdesheimer Straße 6 möbl. Manj., 7 Rtr. Ellenbogen. 13 m. 3. b. Schweizer.

Sonnenstr. 23, 1. St. r., möbl. Manj.

Sonnenstraße 23, 3 L., schön m. 3.

Reichstr. 55, 1 r., febl. möbl. Zim.

Oranienstr. 20, 1. möbl. Zim., 4 Rtr.

Selenenstraße 2, 2 r., Ede Reichstr., möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Selenenstraße 6, 3. sch. möbl. Z. b. Verberstraße 35, D. 3. einf. möbl. 3. Woche 2 M., bei kinderl. Kame.

Schichtstr. 10, 2 L. g. möbl. sep. 3.

Jahnstraße 16, 2. gr. möbl. Zim. mit 1-2 B. frei. Woche 4-5 M.

Jahnstraße 15, Bort., sch. möbl. Zim.

Kaiser-Friedrich-Ring 36 gr. möbl. Zimmer zum 1. Juli zu verm.

Luisenstraße 5, 2 r., schön möbl. Zim.

Luisenstr. 8, 2. schön möbl. Zimmer.

Luisenstr. 26, GSt. 1, Manj. möbl. Z., ev. mit Küchen-Benutz., f. od. billig.

Nikolassberg 24, 1. möbl. sep. Zim., auf Loge, Wochen, Mon., elektr. 2.

Reichstraße 1, 2. Stod., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Reichstraße 16, 1 r., schönes möbl. Zimmer zu vermieten.

Reichstraße 43 möbl. Manj. an eing. Frau zu verm. Röh. 1 St.

Reichstr. 51, 1. Nähe Bahn, schönes neu möbl. Zimmer zu verm.

Rikolassstr. 24, R., möbl. Schlafzim., eben mit Wohnzimmer, zu verm.

Oranienstraße 10, 1. gut möblierte Mansarde, volle Pension, 70 M.

Oranienstr. 25, R., gr. f. m. 3. Bb. Rheinstr. 56, 2. möbl. Balkon-Zim.

Rheinstr. 99, 1 L., findet best. berufstätige Dame gemütl. Heim.

Rüdesheimer Straße 3, 1. St., schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm.

Rüdesheimer Straße 10, 1. möbl. Zim. abzug.

Schulberg 15, 2 r., möbl. Zim. a. v.

Schwabacher Str. 43, 1. sch. m. 2. b. Schwabacher Str. 53, D. 1. einf. möbl. Zim., 10 Rtr. mit. Röh. Bb. B.

Seerobbenstraße 3 L. sch. m. Dohp. 6. Feingasse 12, 1. möbl. Mansarde.

Störrieststr. 17, 1. n. Rheinstr., möbl. 3.

Leere Zimmer, Mansarden zc.

Blücherstr. 24, B., heizb. Manj. f. od. Reichstr. 9/11 1 Zimmer für 8 M. monatl. sofort zu verm.

Reichstraße 19 1 Zimmer zu verm.

Rheinstr. 23, GSt., gr. sep. 1. Zim.

Selenenstr. 22 1 schönes leeres Zim.

Selenenstr. 27 eine Mansarde a. v.

Selenenstr. 30, B., 1 Manj. zu verm.

Sermannstr. 15, Bb., 1. 3. B. B. Verrugartenstr. 12 Bb. 3. Möbelleinst.

Sirchgraben 5, 2. gr. 1. Zim. m. Gas, sep. Eing., an antändige Person.

Störrieststr. 18, 2. 2 leere Zimmer f. od. vermieten. Näheres Parterre.

Störrieststr. 19 eilige leere Mansard, Maurergasse 3/5 1 Zim. Röh. Laden.

Störrieststr. 37, GSt., 1 leeres Zim.

Niederwaldstraße 1 Mansarde, heizb.

Oranienstr. 12 heizb. Manj., Röh. 2.

Rauenthaler Str. 5, B., sch. gr. 1. 2.

Richterstr. 10, B., idones gr. leer. Zim.

Röcherstraße 15, Wb., 1. großes leeres Zimmer auf sofort zu verm.

Schulberg 6 separ. 1. Zimmer, Gas, Wegmannstr. 14, 2. sch. Zimmer a. v.

Walramstraße 30 große heizb. Manj.

Walramstr. 37 1. P. 3. Röh. B. B.

Wobbenstraße 50 2 od. 3 Zimmer a. v.

Wobbenstraße 11 leere Manj. zu verm.

Wobbenstr. 48 Manj., B. Röh. 5. 2 l.

Wobbenstraße 1, Bort. r., 1 auch 2 Räume a. Möbelleinst. a. 1. 7. a. fr.

Wobbenstr. 24 f. od. 2 Manj., auch einig Zimmermannstr. 9 2 leere R., f. od. f. sch. Wasser u. Gas. Röh. B. r.

Keller, Remisen, Stallungen zc.

Adolfsstr. 10 Pferdehstl. mit Futterraum, auch als Lageraum, a. v.

Kerotalstr. 20 Stall, auch geteilt, f. Kleinvieh, ev. m. Wohn. u. Wstl.

Schersteiner Straße 27 schöne Auto-Garage sehr preisw. f. od. zu verm. Röh. daf. bei Kuer. Bort. F 862

Wobbenstr. 16 Stall zu verm. 840

Zimmermannstr. 3 Stall, Wagen-, Lagerh. Röh. Bb. Bort. B3107

Stall mit groß. Keller und 2 ober 3-Zim.-Wohn. f. od. spät. zu verm.

Dohheimer Str. 98, B. 2 r. 777

Stallung für 1 Pferd nebst Futterraum, inmitten der Stadt, zu verm. Näheres Reichsberg 21, 1.

Mietgejudje

Ältere Dame, nicht ganz wegerfertig, mit eigenen Möbeln, sucht in guter Pension als Dauermieterin zum 1. Oktober, Nähe des Kochbrunnens, 3 leere Zimmer, Sonnenseite, Aufzug, Zentralheizung erwünscht. Angebote mit Preisangabe unter U. 818 an den Tagbl.-Berlag.

2-Zimmer-Wohnung u. Küche, 1. St., Kachelofen, von alt. Dame in best. Hause für 1. Okt. gef. Frau Eornberger, Friedrichstraße 9.

Kleine Familie (3 erwachsene Pers.) sucht a. 1. 10. jeun. 2-3-Z.-Wohn. im 1. Stod im Obh. od. best. ruh. Stb., Südbiertel. Off. D. 145 Tagbl.-Anwalt.

2-Zim.-Wohn., event. Frontspitze, von alt. gebild. Dame gesucht. Pünktliche Mietzahl. Offerten mit Preis u. B. 825 an den Tagbl.-Berlag.

Beamter (2 Pers.) f. v. 1. 10. 1916 neuzeitl. 3-Zim.-Wohn., möbl. 3 St., im Westend. Offerten mit Preis u. G. 145 Tagbl.-Anwalt.

Laden gesucht, bevorzugt Kirchgasse, Parterre. Off. m. Preisang. u. G. 823 Tagbl.-Berl.

Möblierte Zimmer, 2 Stod., zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter T. 826 an den Tagbl.-Berlag.

Möbliertes Zimmer, ganz nahe dem Hauptbahnhof, mit Parterre oder 1. Etage, ohne Zeit zu mieten gesucht für sofort. Offerten unter T. 827 an den Tagbl.-Berlag.

Vermietungen

1 Zimmer.

kleine Wohnungen von 1-3 Zim. u. mehrere Hauspeicher zu vermieten Kellerstraße 25.

3 Zimmer.

Adelsheimstr. 38, 1, große 3-Z.-W., neu herger., Elektr. u. Gas, auf sofort oder spät. zu v.

Morichstr. 12, Dohp. 1. St., schöne große 3-Z.-Wohnung, neu herger., a. 1. Okt. billig zu v. 1412

Sebanstraße 3 3 Zimmer u. Zubehör auf gleich oder später zu verm. 1080

4 Zimmer.

Arndtstraße 3 herrschaftl. Wohnung von 4 Zim., gr. Balkon, Badezimmer, elektr. Licht, Gas, 2 Manj., 2 Keller, sofort oder später. Röh. daselbst B. 118. 720

Wilowstr. 3 hübsche, sonnige 4-Zim.-Wohnung, Part. 2. u. 3. St., f. od. spät. Röh. Seitmann, 1. St. l.

Dohheimer Straße 53 eleg. 4-Zim.-Wohnung sofort zu verm. B4643

Wobbenstr. 18 4. od. 5-3-Z. m. Garten zu v. Röh. B. 1255

Frankenstraße 25, 1. am Bismarckring, schöne 4-Z.-Wohnung zu verm. Anzusehen zwischen 10 u. 12 Uhr. Röh. Seerobenstr. 5, 1. Stb. B7788

Kirchgasse 11 ist die von der Krobes Zahnpraxis benutzte 4-Zim.-Wohn., ev. m., wegen Einberufung zu verm. 1297

Luisenstraße 47, gegenüber Residenztheater, Bort., 4-Zim.-Wohn. und Zubehör (auch sehr gut für Büro geeignet) auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Hinterhaus, Kontor. 782

Niederwaldstr. 4, 1 r., herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung, sehr schöne freie Lage, am Kaiser-Friedrich-Ring, mit allem mod. Zubehör, sofort preiswert zu verm. Anzuseh. 1/11-1 u. 4-6 Uhr. Röh. daf.

Taunusstraße 12 1. Stod., 4-Zimmer-Wohnung, nur von Leuten bewohnt gewesen, zu vermieten. 842

Wohnung von 4 Zimm. mit Zubehör kleine Burgstr. 9 (früher lange Zeit von einem Arzt benutzt) auf sofort zu vermieten. 783

5 Zimmer.

Gutenbergsstraße 4, 2. Stod., 5-6-Z.-W., mit Sub., Bad, el. Licht, Zentralheizung f. od. vermieten. Röh. Alexanderstr. 19, Tel. 4294

Villa Kapellenstr. 39, Ede der Friedrich-Otto-Straße, 5-3-Z.-Wohn., 2. Stod., Zentralheiz., Bad, elektr. Licht u. all. Komfort mit Gartenbenutz., per 1. Juli od. 1. Okt. d. 3. zu verm. Röh. beim Verwalt. od. b. Kreiby, Goldg. 9.

herrsch. Etage, Kapellenstr. 49 7-9 Zim., Bad, Wintergarten, Bort., reichl. Zub. f. od. sp. 1314

Luisenplatz 4, 3 St., schön ausgestattete 5-3-Z.-W. mit St.-Zentralheizung. Röh. b. Hausmeister o. Dohp. GSt. 785

Nerothal, Franz-Wdt-Str. 6, Dohp., herrsch. 5-3-Z.-W. Gramer, oberh. v. Langenbeckl. Tel. 3899.

Wagenstraße 5-Zim.-Wohnung im 1. Stod. auf 1. Okt. zu verm. Alles Röh. nur gegenüb. Taunusstr. 78, b. Klein.

Taunusstraße 78, 1. Stod., Villa am Kerotal, 5-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu v. Einzuj. 11-1 u. 3-5. Röh. Parterre, bei Klein. 1397

Waldmühlstraße 47, 1. 5-Zimmer-Wohnung mit Garten zu vermieten auf 1. Oktober.

Arztwohnung, Wobbenstraße 8 5 Zimmer u. Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. Alles Röh. Parfstraße 10, Dohp., Architekt. 1290

Niederwaldstraße 4 5-Zim.-Wohn., Dohp., bis 1. August zu verm. Sanitätsrat Walther.

Schöne 5-Zim.-Wohn., GSt., 2 St., mit 3 Ball., Badzim., Gas, elektr. Licht, ev. m. Ruggarten, auf 1. Okt. Röh. Ederstraße 4, 1 r.

5h. 5-6-3.-Wohnung für gleich oder später zu v. Kaiser-Friedrich-Ring 17, 1. Näheres bei Rittmeister von Alten. 1328

6 Zimmer.

Rüdesheimer Straße 17, Dohp., 6-Zim.-Wohn., mit 2 Ball., Bad, Gas, elektr. Licht, f. od. v. Röh. Alexanderstraße 19, Tel. 4294.

6-Zimmerwohnung, Taunusstraße 13, Ede Geisbergstr., 3. Stod., 6-7 Zim., auch geteilt, Aufzug, elektr. Licht, Gas, Zentralheiz., per 1. Okt. oder früher zu v. Röh. im 1. Stod. bei Gaas. 1291

6-Zimmer-Wohnung in Villa, feinste Lage, 1. Etage, ab 1. Oktober zu vermieten durch B. Reimeier, Verrugartenstr. 16.

7 Zimmer.

In Villa Dieblicher Straße 34, 2. Stod., 7-Z.-Wohnung, mit Gas, elektr. Licht, Zentralheizung u. all. Zubehör zu vermieten. Näheres im Hause. F303

Kleine Burgstraße 11, Ede Wobbenstraße, im zweiten Stod. herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. F303

Arzt-Wohnung Friedrichstraße 34, 1. Wohn. v. 7 Z., große helle lustige Räume, Gas, elektr. Licht, Bad u. allem Zubeh., Wdhzimm. im Abfchl., preisw. zu v. R. Wobbenstr. 11. Tel. 1761.

(Fortsetzung auf Seite 9.)

Elegante moderne **Schuhwaren** kauft man gut und billig **Neugasse 22** Partierre und 1. Stof. Großer Gelegenheitsposten weißer Leder - Damenstiefel solange Vorrat **5.75.** Kinder - Stiefel in großer Auswahl. 612

Anzeigen

für das vom 1. Juli d. J. ab erscheinende, erweiterte

Montag-Morgenblatt

des Wiesbadener Tagblatts

beliebe man uns stets bis

Samstag Abend 7 Uhr

einzureichen.

Der Verlag.

Leichter Portorico,
2. Sorte, Wagner, kaufen Sie durch **Becker, Telephon 1699.**

Bioson
zum alten Preise erhältlich.
Hemba-Drogerie, Wilhelmstr. 4.

Feinseifen,
reine, feine gestreckte Ware, in allen Preislagen. (Das auf die Brotkarte für Juni erlaubte Quantum verfällt mit dem 30. Juni.)

Gustav Erkel,
C. W. Roth's Nachf.,
Seifenfabrik, Langgasse 17.

Prima Schmierseife so lange Vorrat 5 Pf. abzug. Schwalbacher Straße 42, Gartenhaus 2 links.

Auf Teilzahlungen
künstl. Zahnersatz, Kronen u. Stiftdähne (genaues Passen, bill. Preise). Off. u. N. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Wer Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die **Bermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt,** Dohheimer Straße 1. F 239

Billig u. gut Möbelhaus Fuhr, Bleichstraße 36.
Großes Lager in neuen, sowie recht soliden Stücken in gebrauchten Möbeln, auch werden unmoderne gegen moderne Möbel eingetauscht u. gut berechnet. Bitte bei Bedarf stets besuchen, kein Kaufzwang. Telephon 2737.

Der 74jährige Schweizer Stickerhändler **J. Grubenmann**

läßt seiner werthen Kundschaft die Mitteilung machen, daß er durch einen Sturm im Februar einen Unfall erlitten hat und sich in seiner Wohnung, jetzt Kirchgasse 3, befindet, woselbst er seine Waren verkauft. **Wohnung: Kirchg. 3.**

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiels

Freitag, den 30. Juni.
180. Vorstellung.
Vollständliche Vorstellung.
Zum Gedächtnisse Gustav Freytags.

Graf Waldemar.

Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Personen:

- Waldemar, Graf Herr Steinbeck
 - Schent, sein Herr Albert
 - Better Herr Albert
 - Nittmeister von Randor, Hr. Schwab
 - Henry von Sorben, Herr Tesler
 - Fedor Iwanowitsch, Fürst Herr Ehrensd
 - Ubaschin, Herr Ehrensd
 - Georgine, Fürstin Herr Ehrensd
 - Ubaschin, Frau Baythammer
 - Hiller, Gärtner Herr Begal
 - Gertrud, seine Tochter, Fr. v. Hansen
 - Hans, dessen Pflegeohn E. Buschardt
 - Gordon, Stallmeister des Grafen
 - Waldemar, Herr Nehtopf
 - Boz, Kammerdiener des Grafen
 - Waldemar, Herr Andriano
 - Frau Boz, seine
 - Mutter, Fr. Wohlgenuth
 - Der Bezirksvorsteher, Hr. Behrmann
 - Ein Nachtwächter, Herr Spiess
 - Kammerfrau der Fürstin
 - Ubaschin, Frau Engelmann
 - Diener der Fürstin
 - Herr Raschel
 - Diener des Grafen
 - Waldemar, Herr Mayer
- Nach dem 3. Akt 12 Minuten Pause.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende etwa 10 1/4 Uhr.



Kinephon-Theater
Taanusstr. 1.
Heute letzter Tag!!
Claire Waldoff
der bekannte Cabaret-Stern in

Mieze Strempels :: Werdegang. ::

Der lustige Lebensweg einer Berliner Range.
Unsere Kleinen im Blumenzauber.
Reizende Naturaufn.
Hedda Vernon
und **Theodor Loos**
als Hauptdarsteller in

Doch die Liebe fand den Weg.
Ergreifendes Schauspiel in 3 Akten von **Dr. Arthur Landsberger**
Gute Extra-Einlagen.



Thalia-Theater
Kirchgasse 72. Teleph. 6137.
Heute letzter Tag!

Galizische Schlösser und Landschaften. (Naturaufn.)

Wenn man beim Lieben schüchtern ist
Lustspiel in 2 Akten.

Der Kuss der Zigeunerin.
Drama in 2 Akten.

Der Tod in den Bergen
Tragisches Schauspiel in 3 Akten.

Schmetterling und Fliege. (Humoristisch.)

Neueste Kriegsbilder!

Wir machen auf die Billigkeit unserer Dutzendkarten aufmerksam, die auch Sonntags gültig sind.

Fremden-Führer

Denkmäler: Kaiser Wilhelm-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser Friedr.-Platz, Fürst Bismarck-Denkmal auf dem Bismarck-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade, Krieger-Denkmal im Nerotal, auf dem alten Friedhof und auf dem Exerzierplatz, Schiersteiner Str., Gustav Freytag, Ferd. Heyl-Denkmal in den Kuranlagen an der Parkstr., Fresenius-Denkmal im Dambachtal, Koch-Denkmal am Speierskopf, Oranier-Denkmal auf dem Schloßplatz und Schiller-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Nass. Landes-Denkmal auf der Adolfshöhe.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstraße. Den ganzen Tag offen.
Katholische Marihilfkirche, Platter Straße. Den ganzen Tag offen.
Katholische Dreifaltigkeitskirche, Klopstockstraße. Den ganzen Tag offen.
Altkatholische Kirche, Friedenskirche, Schwalbacher Straße, Küster wohnt Adlerstraße 57.
Synagoge der israelitischen Kultusgemeinde, Michelsberg, Kastellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst morgens 6.45 und abends 5.30 Uhr.
Synagoge der altisraelitischen Kultusgemeinde, Friedrichstraße 33. An Wochentagen Gottesdienst morgens 6 1/2 u. nachm. 7 1/4 Uhr. Kastellan wohnt nebenan. Telephon 1441.

Bereins-Nachrichten

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder. G. S. Sprechstunden: Dienstags u. Samstags von 6-7 Uhr im Kavalierhaus des Schlosses, 2. Stof, Zimmer 30.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 30. Juni.
Vormittags 11 Uhr:
Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Konzertmeister W. Sadony.
Nachm. 4 1/2 und abends 8 1/2 Uhr.
Abonnements-Konzerte.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmez.
Programm in der gestrigen Abend-A.

Vergnügungs-Palast

Dohheimer Straße 19 :: Fernruf 810.
Heute Abend:
Abschied des gesamten Künstler-Perfessionals und zum letzten Male:
Auftreten von

Mlice Rejane

sowie der **Liliputaner.**

Ab morgen, den 1. Juli:
Der neue unübertreffliche Spielplan mit 2 hervorragenden Gastspielen:

Prinzeß Kiedjeh

mit ihren beiden Harem Damen und 2 lebenden Riesenschlangen.
Orientalische Tempel-Tänze.

Alfred v. Kandler,

der geniale Hof-Zauberkünstler in seinen unerreichten Darbietungen.

Wiesbadener Verein vom Roten Kreuz.

Zu der am Samstag, den 1. Juli d. J., nachmittags 5 1/2 Uhr im Schwesternhause Schöne Aussicht 41 stattfindenden

Sitzung des weiteren Vorstandes und zu der sich unmittelbar anschließenden

General-Versammlung

ladet ganz ergebenst ein
Der Vorsitzende: von Heimburg. F 240

Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V.

Die auf letzten Montag einberufene Versammlung war unzureichend besucht. Es findet daher die

1. ordentliche Hauptversammlung

am Montag, den 3. Juli, abends 9 Uhr, im Vereinslokale „Wartburg“ mit der satzungsgemässen Tagesordnung statt.
Der Vorstand.

!! Erstaufführung!!
für Wiesbaden
ab Samstag, den 1. Juli:

HENNY PORTEN

in dem hervorragenden neuesten Meisterfilm
„Abseits vom Glück“.
Odeon - Lichtspiele,
Kirchgasse 18, Ecke Luisenstrasse.

Neelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer- und Küchen-Einrichtungen, sowie jedes einzelne Möbel vom einfachsten bis zum modernsten Stil in jeder Holzart, nur erstklassige Ware zu den billigsten Preisen unter weitgehender Garantie.

Anton Maurer, Schreinermeister, Bleichstraße 34.

L. RETTENMAYER
GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842
MÖBELTRANSPORT.
SPEDITION.
LAGERUNG.
BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124. 705

Vermietungen
(Fortsetzung von Seite 7.)
7 Zimmer.
Kaiser-Friedrich-Ring 59,
2. St., hochherrsch. 7-Zim.-Wohn.,
ab. reichl. Zub., sof. oder später
zu vermieten. Näheres
Hochherrschäftliche
7-Zimmer-Wohnung, Hochherzogshof,
mit reichlichem Zubehör zu verm.
Näheres Alexandersstraße 8, Part.
8 Zimmer und mehr.
Arzt-Wohnung.
Langgasse 1, 8 Zimmer mit Zubeh.,
mod. einger., Zentralheiz., Aufzug,
event. auch an zwei Etagen geteilt,
zu vermieten. Näheres
Wilhelmstr. 43, B3108
Barthstraße 43.
Zu Villa mit gr. Garten ist die hoch-
herrsch. 2. Etage, besteh. aus
8 Zim., verschied. Balkonen u. reichl.
Zubehör auf 1. Oktober zu verm.
Näheres bei Hausverwalter Wolf,
im Hause. 867
Wilhelmstr. 40, 3. Stock,
hochherrsch. 8-Zimmer-Wohnung
mit reichlichem Zubehör, Bad,
Personenaufzug, Gas, elektr. Licht,
zum 1. Oktober zu verm. Näheres
dieselbst bei Weiss und Adelheids-
straße 32, Anwaltsbüro. P 341
8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör
Taunusstraße 23,
2 St., sof. zu verm., evtl. auch (abt.)
Näheres dieselbst 1 St. P 341
Läden und Geschäftsräume.
Am Römertor 7 schöner Laden mit
Wohn. u. Nebenz., event. n. Vert.
statt, sofort zu vermieten.

Lagerraum od. Werkstatt
Meißenstr. 18, m. 3-Zim.-Wohn.
im Abh., gr. Kellern, zum
1. Juli oder früher, auch ge-
trennt, zu vermieten. 684
Ein großer Laden
Friedrichstraße 10 auf 1. Oktober zu
verm. Näh. 1. St. r. dieselbst. 847
Geladen Kaiser-Friedrich-Ring 60,
bisher Dell-Gesch., weg. Ring,
sofort zu verm. Näh. 2 L. B3111
Großer Laden
Riedgasse 19 auf 1. April 1917. 978
Riedgasse 70, 1. St.,
Geschäftsräume mit Schaufenst. zu v.
Schöner Laden
in bester Lage, event. mit 1. Stod,
preiswert zu vermieten. Näheres
E. Hamburger, Langgasse 7. 901

Laden
Langgasse 1,
2 Schaufenster,
a. Hof od. spät., event. vorüberg.
zu vermieten.
Näh. Kräh. Hildner, Bismarck-
Ring 2, 1. B3109
Im Tagblatt-Haus
großer Laden
mit gleich großem Obergeschoss
zum 1. Oktober 1916 zu vermieten.
Näheres im Tagblatt-Kontor,
Schalterhalle rechts.

Ladenlokal 1335
mit Einrichtung in erster Ge-
schäftslage sof. zu verm. Näh.
Säro Hotel Adler, Langgasse 42.
Großer Laden
auf sofort Marktstraße 14, E. Cuirt.
Michelsberg 1,
unmittelbar an d. Langgasse, Kirch-
gasse und Marktstraße, in bester
Geschäftslage, ist der
Laden
ganz oder geteilt, auch zur Aus-
stellung ger., sowie 3-4 Räume
in jedem Obergeschoss u. v. m. Näh.
bei Port. N. 1878 u. 2728, und
Schwanf. N. 278. 1268
Michelsberg 28, helle Werkstätten mit
u. ohne Krastanlage, Säro, sonst
helle Keller u. Lagerräume sofort.

Laden
Retrostr. 14, mit od. ohne Wohn., auf
1. Juli. Näh. 1. St. od. Neugasse 9.
Laden
Taunusstraße 7
mit Nebenz. zu vermieten. Näheres
dieselbst 1. Stod rechts. 794
Laden
Taunusstraße 22
mit Nebenraum sofort zu verm. Näh.
dieselbst im Kontor oder 3. Stod. 1159
Werkstr. 24 Laden u. 1. St., hies.
Leich., zu v. R. Schwalb. Str. 47, 1.
Moderne Läden
mit Nebenräumen zu verm. Näh.
Hildner, Bismarck 2, 1. B3113
Für Geschäftsräume
(Tab oder Schneider), 1. Stod,
5 Zim. u. Zubehör, Marktstr. 19,
Ecke Grabenstraße 1. Eugenbühl.
Laden
zu vermieten Sebanplatz 1. B3115

Laden
zu vermieten Beckstr. 27. 798
Bäckerei
Ablerstraße 39, neu herger., zu v. m.
Näheres Korisstraße 68, P. 1138
Wesgerei
Gerberstraße 31 auf Oktober zu
verm. Näh. 1 St. links. 1321
Wirtschaft
der sofort zu vermieten. Näheres
Brauerei Wolfmühle.
Für Kohlenhändler
große Kammrücken billig zu ver-
mieten. Näheres Westendstraße 87,
Adler. Dth. 2. St. 799
Sillen und Häuser.

Villen Frankfurter Str. 16/18
m. 10 bezugl. 12 Zimmern u. reichl.
Nebenräumen, Zentralheiz., usw.,
zu verm., auch etagenweise. Preis
3300 u. 4000 Mk. Näh. Frankfurter
Str. 18 u. Scheinstr. 42 (Landesh.).
Villa Martinstr. 16
8-10 Zimmer u. reichliche Neben-
räume mit allen Bequemlichkeiten
der Neuzeit zu verm. od. zu ver-
kaufen. Näheres dieselbst. 1289
Landhaus, m. Zentralh., u. Verordn.
p. f. od. h. f. 1700 Mk. zu v. od.
zu verk. N. Gneisenaustr. 2, 1. Hs.
Möblierte Wohnungen.
Friedrichstraße 8, 1. Etage, gut möbl.
Wohn., mit 2-4 Zim. u. Küche,
Geisbergstraße 26, Garten-Eingang,
Dambachstr. 11 3-4 möbl. Zim.,
einger. Küche, Veranda u. d. Gart.
Abgefallene hochlegante möblierte
2-Zimmer-Wohnungen
mit Küche, Bad usw. zu vermiet.
E. Kals, Bahnhofsstraße 6, 1.
Behagl. möbl. 3-4-Zim.-Wohnung,
freie Aussicht, Ball., Elektr. Saal-
gasse 36, 2, gegenüber Kochstr.
Möblierte Zimmer, Mansarden etc.
Albrechtstraße 25, 1. hübsch möbl. H.
Zim. mit sep. Eing., an best. Ort.
Dohheimer Straße 12
möbliertes Zimmer frei.
Dohheimer Str. 31, Part., m. 8. v.
Drudenstr. 4, u. Emser Str., 2 möbl.
Part.-Zimmer, ev. Küchenbenutz.
Emser Str. 8 gut möbl. ruh. 3. sof.
billig. Näh. bei Kreuzb. Part.
Luisenstraße 41, 3 links, gut m. Zim.
2, febl. möbl. Zim.
Mauerg. 8, sofort zu vermiet.
Verberaasse 3, Hth., einf. möbl. Zim.
Gr. fein möbl. Wohnz. m. Schlafzab.,
el. Licht, Bad, Adelheidsstraße 37, 1.
2-4 eleg. möbl. Zimmer,
Loggia, Bad, auf Wunsch m. Küche,
billig zu verm. Adelheidsstraße 56, 1.

Schwalb. Str. 8, 2 L. eleg. m. sep.
Zim. u. 1 im Abf. sofort zu v.
Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer,
auch einzeln, evtl. Küchenben., Bad,
elektr. Licht, Balkon, Dambach-
str. 10, 1. Stod. Bis 2 Uhr.
Für jede Zeitdauer hübsch möblierte
Zimmer, evtl. sep., zu vermieten.
Goldschmidt, Grabenstraße 5, 2.
Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz.
findet Dauermieter Kapellenstr. 49.
Für Monat Juli und August
Schlaf- u. Wohnz., mit Balkon,
elektr. Licht, bef. billig zu verm.
Off. u. G. 817 an den Tagbl.-Berl.
Bei Dame
schön möbl. Zimmer mit Klavier sof.
zu vermieten. Off. u. G. 143 an
Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 19.
Mod. Wohn. u. Schlafz., an bef.
Dame o. Herrn. Adr. Tagbl.-Bl. Bk.
Leere Zimmer, Mansarden etc.
Schwalbader Straße 47, 1. 2 leere
schöne Zim. u. Mans. j. 1. Oktbr.
Keller, Remisen, Stallungen etc.

Hochstättenstr. 6/8
2 Ställe und 1 Scheune sofort zu
vermieten. Näheres dieselbst und
Scharnhorststraße 48, 1. 804
Große Stallung
mit großem Futterboden, auch als
Lager geeignet, mit und ohne
Wohnung, und mit Unterstallge-
legenheit für Fuhrwerke aller Art
zu verm. Dohheimer Str. 16. 1300
Sommerwohnungen
**Erholungs-
Bedürftige**
find. zweckentsprechenden Aufenthalt
im Taunus, Villa auf dem Lande.
Biel gutes Obst, Wild, Forellen,
eigene Fleischkonserven. Preis 6 Mk.
Offerten unter G. W. 4151 an
H. Kasse, Wiesbaden. P 105
Mietgejunge
Zum 1. Oktober
kleines Haus
mit Garten, am liebsten in einem
Vorort Wiesbadens, zu mieten oder
zu kaufen gesucht. Offerten unter
N. 457 an den Tagbl.-Verlag.
4-Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör sucht einz. Dame
in freilegendem Hause in guter
Lage. Offerten mit Preisangabe u.
D. 826 an den Tagbl.-Verlag.

2-3-Zimmer-Wohnung auf 1. 10.
von einziger Dame gesucht. Preis
450 Mk. jährlich. Bedingung: ge-
sund, ruhig, sauber. Best. Offerten
u. G. 826 an den Tagbl.-Verlag.
Es finden ruhige, feine Mieter
(Cheb.) 2 große helle Zim. m. Küche,
möbl. oder unmöbl., neugeitlich her-
gerichtet, in gutem Hause? Off. mit
Preis u. N. 823 an den Tagbl.-Berl.
Wassense sucht
3 Zim., Küche, Elektr., Abf. u. B.,
Part. od. 1. Stod, für sof., im Centr.
Off. u. N. 826 an den Tagbl.-Verlag.
Wohnung
von 4-5 Zimmern gesucht, nahe bei
Wiesbaden (Sonnenberg, Bierfabl.),
etwas Garten, erwünscht. Anzeigeb.
u. G. 825 an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht eleg. möbl. Wohnung,
3-4 Z. w. mögl. abgeteilt, Dopp. od.
1. St., sonnig, Nähe Ringstraße und
Tram, Bad, Badegel., el. L., v. Kam.
Off. mit aus. Preis (bis 90 Mk.) u.
N. 826 an den Tagbl.-Verlag.
Dauermieterin f. gut möbl. Zim.,
Nähe Kerkel-Dambachstr. Off. mit
Preis u. L. 825 an den Tagbl.-Berl.
Gesucht Sommer-Wohnung
für 1916 oder 1917: 3 möbl. Zimmer,
Küche u. Zubehör, gedeckter Veranda,
Preisangabe Bedingung, Offert. u.
G. 827 an den Tagbl.-Verlag.
Zimmer,
möglichst mit voller Pension zu sofort
von Fräulein gesucht, das in sein.
Spezialgeschäft tätig ist. Offert. mit
Preisangabe bis Sonnabendvormittag
u. G. 827 an den Tagbl.-Verlag erb.
Pension-Gesuch.
Für einen 10jährigen jung. Mann
wird per 1. August ein Zimmer mit
Pension gesucht. Angebote u. P. 100
an den Tagbl.-Verlag. F106
Offiziersfrau sucht Pension mit
Familiennachsch. Offert. mit Preis
u. N. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime
Feine Pension
Sonnenberger Straße 11a, Tel. 772,
direkt am Kurpark, mit allen Be-
quemlichkeiten der Neuzeit ausge-
stattet, Zimmer mit Frühstück für
längere u. längere Zeit. Auf Wunsch
Din., Pader aller Art.
Kleine Wilhelmstr. 7, II
Behagliches Fremdenheim für jede
Zeitdauer. Mäßige Preise.
**Immobilien-Verkehrs-
Gesellschaft m. b. H.**
Marktplatz 3, Wiesbaden, Tel. 305.
Die verech. Hausbesitzer werden
gebeten, ihre freierwerbenden Woh-
nungen zur Aufnahme in unsere
Wohnungslisten baldigst anzumelden.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Textliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Bekäufe
Privat-Bekäufe.
Kreismellende Biene
zu verkaufen Gerichtsstraße 5, Part.
Belg. Dosen u. Nischen-Scheden
zu verk. Helenestraße 15.
Deutscher Schäferhund zu verk.
Hammerstraße, Scherzmeister - Nach,
Tropfen Befel u. Westerberger.
4 Raff. Legehorn-Schüler
zu verk. Dohheimer Str. 85, G. 2 L.
Wunde mit 14 Räden
zu verk. Reichstraße 32, Part.
Kanarienhähne (St. Seif.) v. 1915
zu verk. Werkstr. 25, Frontis.
Weiße Kostümkleider, Blusen
bill. zu verk. Berggartenstr. 2, P. r.
Dunkelbl. neues Jackenkleid (46),
1 meißer u. beige Mod u. Bluse zu
verk. Damenwäsche, Grabenstr. 2, 1.
Dunkelblauer D-Rod, mittl. Gr.,
bill. Hellmündstraße 53, Hth. 1 r.
Eleg. Jagalut (neu) sehr billig.
An der Ringstraße 4, Part.
1 Herren-Anzug, 1 Herbst-Paletot,
1 echter Panama-Gut zu verkaufen
Oranienstraße 22, 2 links.
2 getrag. Herren-Anzüge, mittlgr.,
billig zu verk. Moritzstraße 33, 4.
Herren-Anzug,
besser, für mittl. Fig., zu verkaufen
Hietzenring 6, 2 links.
Mädchen-Palldschuhe (Gr. 34)
bill. zu verk. Adelheidsstr. 47, S. P. L.
Sommerhüte (36)
zu verk. Friedrichstraße 29, 1.
Gehr. Klavier,
Schrank u. Tisch zu verk. Gerber-
straße 10, 3 links.
4-Geige ohne Kasten für 3 Mk.
zu verk. Müller, Wäckerstr. 22, 2 l.
1 Geige, 1 Fahrrad,
1 Spieluhr mit Platten, 1 H. Badem.,
1 Kapierapparat billig zu verkaufen
Dohheim, Johannsgartenstraße 1.

Mandoline, Gitarre, Zither, Violine
mit Gut zu verk. Rahmstraße 34, 1 r.
Schreibmaschine
zu verkaufen. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag. Pz
Zwei photogr. Apparate,
Goers 13 x 18, Steinheil 18 x 24, zu
verk. Koppel, Bismarckring 6.
Sorghet-Apparat, 1 Gasarm
billig abzug. Moritzstraße 68, 3.
Einfache Betten, fast neu, billig
zu verk. Schwalbader Str. 85, P.
Gut erhaltenes Kinderbett
h. abs. Meising. Str. 3, Hth., Schmidt.
Einfaches Schlafsofa
zu verk. Vertrammstraße 21, 1 links.
Chaiselongue,
Tisch, 2 Stühle billig zu verkaufen
Rheinstraße 91, Gartenhaus 1.
Chaiselongue zu verk.
Werkstr. 25, Part. links.
Ottomane, Klartollette, Trumeau,
Kochtisch, Schreibtisch, Küchenmöbel,
Tische, Stühle bill. Jahnstr. 34, 1 r.
Sch. Ottomane u. R.-Sitz. u. Liegew.
(Vrennador) bl. Wäckerstr. 6, 1 r.
Sierca, Ruhb.-Tisch, 84 x 125,
zu verk. Hochstättenstraße 2, Bdh. 1.
Leidie Federrolle,
gut erhalten, zu verk. Rombach,
Wiesbadener Straße 34.
N. u. Schneppfarren m. Kohlenaufl.
f. 110 Mk. Moritzstraße 14, Wenzel.
Gut erh. bl. Kinderwagen
billig zu verk. Kellerstraße 18, 3 L.
Gut erh. Kinderwagen
billig zu verk. Roderstraße 9, 2 r.
Eleg. mod. Sport- oder Klappwagen
a. Verdes 12 Mk. Werkstr. 36, S. 3 L.
4flam. Speisezimmer-Zuglampe
billig abzugeben. Offerten u. G. 824
an den Tagbl.-Verlag.
Kunst-Pressen billig
zu verkaufen Weidenstraße 23, Part.
Wegen Aufgabe der Fucht
sind Heden u. hübsche billig abzug.
Gustav-Adolfstraße 3, Part. links.
Gr. Hosenstall zu verk.
Blücherstraße 9, Hth. 1 links.

Rot. u. Weißweinflaschen
abzugeben Adlerstraße 8, 1.
Händler-Bekäufe.
Feine antike Möbel,
komplette Viedermeier-Zimmer und
sonstige Altertümer billig zu verk.
Steifstraße 10, Part.
Gebrauchte Möbel sind billig
zu haben Hermannstraße 12, 1.
Verkaufe Möbel jeder Art.
N. Rombour, Hermannstraße 6, 1.
Püfett, Sekretär, Badeeinrichtung,
Kleider- u. Küchenst. 15 u. 25 Mk.,
Bettst. mit Sprungb. 8, Bett 25 Mk.,
Bettdecke 8, Kanap. 18, Waschb. 15
usw. zu verk. Hellmündstr. 17, Part.
Eichen-Püfett, 2 Eichen-Schränke,
Kollpuft, Sekretär, Auszieh-, Schreib-
u. andere Tische, Kirschb.-Konsole m.
Spiegel usw. bill. Krankestraße 9.
Nähmaschine, gut erhalten, sehr bill.
zu verk. Rende, Meißstr. 13, Hth. 1.
Kaufgejuche
Ein Regenmantel,
mittl. Fig., zu kaufen gesucht. Off.
unter B. 825 an den Tagbl.-Verlag.
Herren-Anzug,
mittl. schl. Fig., Schuhe zu kauf. gef.
Off. Postlocherstraße 869.
Getragener Anzug u. Schuhe,
mittl. Größe, für Kriegsinvaliden zu
kaufen gesucht. Angebote u. L. 826
an den Tagbl.-Verlag.
Weltgeschichte, größere Ausgabe,
antiquarisch gesucht. Gefl. Angebot
unter B. 826 an den Tagbl.-Verlag.
Für H. Haushalt Möbel, Betten,
Schränke, Waschtom. usw. gesucht.
Off. u. G. 144 Tagbl.-Zweigstelle.
Kompl. Kinderbett,
gut erhalten, für Kind von 4-7 J.
zu kaufen gesucht. Offerten unter
D. 825 an den Tagbl.-Verlag.
Gut erh. Sofa u. Vertikal
zu kauf. gesucht Steingasse 20, 3 r.

Ein Safe
zu kaufen gesucht. Off. mit Preis-
angabe u. N. 827 an den Tagbl.-Berl.
Gut erhaltene Möbel,
sowie Teppiche u. Vertiefen zu kauf.
gesucht. Offerten unter D. 824 an
den Tagbl.-Verlag.
Zinger-Nähmaschine, geb., a. erh.,
mit Stoppvorricht., zu f. gef. Schriftl.
Offert. nach Moritzstraße 10, Part.
Porzellan-Ofen, gut erhalten,
zu kaufen gesucht. Geht. Reugebauer,
Schwalbader Straße 86. Tel. 411.
Ganz alte Glasluster,
Möbel, auch Delbilder sucht Senze,
Adolfstraße 7.
Bretter oder Dielen, geb.,
zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten
unter L. 827 an den Tagbl.-Verlag.
Gebrauchte saubere Weinflaschen
(1/2 u. 1/3 Liter) samt Hekt. zu 8 Pf.
das Stück Walhalla.
Bei der Prozeßion
ist in der Adolfsstraße ein Schirm ab-
gehoben gekommen. Bitte abgeben
Sedenstraße 6, Dach.
Geschäftl. Empfehlungen
Guter Privat-Rittagstisch 1 Mk.
Oranienstraße 10, 1.
Geschäftsführerwerk mit Pferd
für einz. Führer u. auf Stunden w.
billigst gef. von Gebr. Reugebauer,
Schwalbader Straße 86. Tel. 411.
Ofenheer Jaf. Rohr empf. sich
im Ofen- u. Herdausbauern u. Putz-
Dohheim, Oberg. 78. Postkarte gen.
Damenschneiderei Friedrichstr. 36,
Bdh. 3 r., werden Weiber, Blusen,
Röde angefertigt. Reparatur. billigt.
Feinste Damenkleider
in zwei Tagen arbeite ich jetzt im
Haus, Tag 8 Pfl. Offerten unter
L. 812 an den Tagbl.-Verlag.
Schneiderin empfiehlt sich
in u. außer dem Hause, Tag 2.50 Mk.
Hellmündstraße 35, 3 St.
Durchaus perfekte Schneiderin
hat noch Tage frei; tagl. 2 Pfl. Off.
u. G. 812 an den Tagbl.-Verlag.
Bringe m. Monogrammschneiderei
für Best., Tisch- u. Leibwäsche in
empfehl. Erinnerung. Frau Adel,
Dohheimer Straße 37, 3.
Berchiedenes
Gutbürgerl. Mittagstisch,
event. in besserer Familie, für Ober-
sekunda gesucht. Off. mit Preisang.
u. N. 825 an den Tagbl.-Verlag.
Wer interessiert sich
für Schweinezüchtung? Adresse zu
erfragen im Tagbl.-Verlag. Pz
Gebild. Dame, Witwe,
mit 14jähr. Tochter, schöns. Heim,
sucht gutsituierten Herrn kennen zu
lernen zwecks Heirat. Offerten unt.
3. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden
Grünes Brieftasche verloren
Dienstagnachmittag mit 20-Mark-
Schein u. Lebensmittelfarten. Gegen
ante Belohnung abzugeben Emser
Straße 22, Part.

Bekünfte

Privat-Bekünfte.

Ein gutes Pferd zu verkaufen Gneissaustraße 9.

Schöner Fedel.

8 Monate alt, rassetrein, zu verkaufen Gneissaustraße 19, 3, Frau Bauer.

Prachtvolle Brillanten

französischer zu verkaufen. Ang. u. N. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Eine schwere gold. antike Herren-Hem.-Hose mit doppeltem Schlagwerk (Ankaufpreis 800 Mk.) billig zu verkaufen. (Nicht an Händler.) Dohheimer Str. 53, Part.

Verf. feid. Kleider (42-44) billig Nähesheimer Straße 20, 2 r.

Feldgrauer Offiziers-Paletot, Vitarka, Dose, Atilla preisw. abzug. Schönebergmeister Diebel, Bismarckring 44, 1.

3/4-Geige

billig zu verkaufen. Zu erfragen Sanatorium Friedbrichhöhe.

Ein Raffenstuhl

stark, fast neu, wegen Ankauf eines groß. Stuhl. zu verkaufen. Offerten unter N. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Eine größere Zahl gut erhaltener Gartenstühle u. Gartentische

bill. abzugeben, auch einzeln. Vorderstraße, Zimmer 11, 9.

Eleg. Krankenwagen

fast neu, zu verl. Röderallee 40, 2.

Sanjgejudje

Gebrauchter Anzug, mittl. Figur, zu kaufen gef. Off. u. Preis u. N. 825 a. d. Tagbl.-Verlag.

Stuhlflügel (Eichenholz, Eichenholz, oder Steinweg), gebraucht zu kaufen gef. Ang. N. 811 an d. Tagbl.-Verl.

Nur D. Sipper, Riehlstr. 11, Telefon 4878, zählt am besten was. groß. Fed. f. attr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Hüte, Kasse, Gold, Silber, Möbel, Tepp., Federn u. alle andrangierte Sachen. Komme auch nach auswärt.

Frau Klein, Telefon 3490, Constanz 3, 1. kein Laden, zählt den höchsten Preis für gut. Herren- u. Damenkleid., Schuhe, Möbel.

Frau Stummer, Neugasse 19, 2 St., kein Laden, Telefon 3331, zählt allerhöchst. Preise f. attr. Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Hüte, Pelze, Gold, Silber, Brillant, Plandscheine und Jagdgebiße.

Gegen Kasse u. gute Bezahlung übernehme kompl. Einrichtung, ein. Speise-, Herren-, Schlaf- u. Wohnzimmer-Einrichtung, einzelne Möbelstücke u. Polsterwaren, modern und unmodern, nur gut erhalten, und dergl. Offert. u. N. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltenes verstellbares Flachengestell

für ca. 1000 Bordeauxflaschen oder mehr zu kaufen gesucht. Offerten u. N. 836 an den Tagbl.-Verlag.

Säcke all. Art, Jinn f. D. Sipper Riehlstr. 11, Teleph. 4878. Komme auch nach auswärt.

Lumpen, Flächen etc. Teleph. 3471

faulst S. Sipper, Dranienstr. 23, Rf. 2.

Zahle für

Lumpen per Kilo 15 Pf., gebrühte Wolllumpen Kilo 1.50 Mk.

Frau Wih. Kleres Wwe., Telefon 1834, 39 Wellrichstraße 39.

Für Flächen, Metalle, Säcke, Lumpen, Schuhe zahle höchste Preise. Sch. Still, Blücherstr. 6, Tel. 3164.

Unterricht

Berlitz-Schule Sprachlehranstalt

Rheinstrasse 32.

Gründliche Privatausbildung

in: Schön- u. Kundschrift, Stenogr., Maschinenschr., fm. Rechn., Buchh., Korrespond., etc. durchaus erf. Dame. In Refra. Preis monatl. nur 15 Mk. Näh. Meyer, Herrngartenstraße 17.

Wer sich für den Kaufm. oder einen ähnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, ohne die kostbare Zeit unbenutzt verstreichen zu lassen.

Institut Bein

Wiesbadener Privat-Handelsschule Rhein-115, nahe der Ringkirche, Vorm.-Unterricht in geschl. Voll-Kursen für alle kaufm. Fächer einschließlich

Stenogr., Maschin.-Schr., Schönschr., Bankw. Verm.-Verwalt., Sprachen usw.

Nachm. kein obligatorischer Klassen-Unterricht, sondern nur wahl- und kostenfreie Übungsstunden.

Beginn neuer Kurse vom 3. Juli an.

Privatunterricht: Beg. täglich.

Hermann Bein, Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer.

Clara Bein, Diplom-Handelslehrerin, Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

Immobilien

Immobilien-Bekünfte.

Günstige Gelegenheiten zu Kauf und Miete von herrschaftl. Villen und Etagen weist nach

J. Chr. Glücklich, Tel. 6656, Wilhelmstr. 56.

Schön. gr. Haus m. Garten a. d. Laube zu v. R. Walramstr. 37, 1 1/2.

D. S. Billa, beste Lage, auch für 2 Fam. zum Wohnen einger., tot. für 1/2 Wert, 45 000 Mk., zu verl. Off. u. N. 807 an den Tagbl.-Verlag.

Ein großer vorzüglicher

Gisteller,

direkt an der Stadt, an angebaunter Straße gelegen, sehr leicht zu füllen u. zu entleeren, grobartige Anfahrt, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter N. 826 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Immobilien-Kaufsuche.

Kaufe selbst II.

Landhaus mit Garten, in Borort, an Elektr., bis etwa 25 000 Mk. Offerten mit billigstem Preis unter N. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Kapitalien geg. jede Sicherheit anzuleihen durch Nidelsberg 9, 1 1/2.

Geschäftl. Empfehlungen

Gutbrgl. Priv.-Mittagstisch, empf. von früh. Defonomin des Offizier-Kassens. Friedrichstraße 44, an der Kirchgasse.

Militär

ischo Gesuche aller Art, wie Urlaub-, Versetzungs-, Entlassungs-Gesuche, Elagen, Reklamationen usw. werden sachg. m. nachw. Erfolg ausgeführt. Anfert. v. Schriftsätzen an alle Behörden. Auskunft in allen Renten-, Unterstützungs- u. Rechtssachen durch Büro Gullich, Wiesbaden, Wörthstraße 3, 1. Prima Referenzen! Dankschr. zur gef. Eins. Sprechst. auch Sonn- u. Feiertags.

Frauenleiden

behandelt operationsl. Schulerin v. Dr. Thure Brandt, Berl. Fr. A. Rufert, Seerodenstraße 4.

Elekt. Kuren, Massage-Institut. Ärztlich geprüft. Seumelburg, Kartstraße 24, 2.

Massage.

Frieda Michel, ärztlich geprüft, Taunusstraße 19, 2, fährig gegenüber vom Kochbrunnen.

Ärztlich gepr. Massense

empfiehlt sich. Sprechstunden von 10-1 vorm., 3-8 nachmittags und Sonntags von 10-5 Uhr. Malli Tremus, Taunusstr. 32, 3 St.

Massagen.

Emmy Störzbad, ärztl. gepr., Mittelstraße 4, 1, Eingang bei d. Langgasse.

Massage, Nagelpflege

Anny Kupfer, Langg. 39, II, ärztl. geprüft.

Thure-Brandt-Massagen

ärztl. gepr., Bahnhofstraße 12, 2.

Anny Otto,

ärztl. gepr., empfiehlt sich in allen Massagen. — Kirchgasse 17, 2.

Massage!

Johanna Brand, ärztlich geprüft, Kerckstraße 4, 2.

Massage, Hand- u. Fußpfl.

Dora Bollinger, ärztlich geprüft, Bismarckring 25, 2 St. rechts. Sprechstunden von 9-8 Uhr abends

Berchiedenes

Bin für einige Zeit aus dem Felde beurlaubt.

Tierarzt Dr. Marcus

Adelheidstraße 82. Telefon 1474. Sprechzeit 10-12 und 2 1/2-4.

Priv.-Entb.-Pens. Fr. Hill,

Debamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2122

Kaufmann,

28 J., evangel., m. mit evg. Mädchen, am liebsten tücht. Dienstmädchen, a. jung. Witwe, bekannt zu werden zw. Heirat. Ernüchter. nichtanonyme Briefe, wenn möglich mit Bild, unt. N. 456 an den Tagbl.-Verlag.

Amtdliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Betr.: Schundliteratur. Auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bestimme ich für den mit unterstellten Korpsbezirk und im Einvernehmen mit dem Gouverneur — auch für den Befehlsbereich der Festung Mainz:

1. Druckschriften, die von dem Voltaire-Bündelanten in Berlin in den amtlichen Listen (betrifft die in dem Preussischen Zentral-Voltaire-Platz) als „Schundliteratur“ bezeichnet sind oder künftig bezeichnet werden, und die deshalb gemäß § 56, Nummer 12, der Generallverordnung vom 18. März 1916 und Aufsuchen von Verfassungen im Umherziehen ausgeschlossen sind, dürfen auch im liegenden Gewerbe nicht feilgehalten, angekauft, ausgeleitet, ausgelegt oder sonst verbreitet werden.

2. Druckschriften, die auf der Liste der „Schundliteratur“ (1) stehen, dürfen auch nicht unter verändertem Titel feilgehalten, angekauft, ausgeleitet, ausgelegt oder sonst verbreitet werden. Dies gilt sowohl für den Handelbetrieb als auch für das feilgehende Gewerbe.

3. Zumbekämpfungen werden auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bestraf.

4. Diese Verordnung tritt am 15. Juni 1916 in Kraft.

Frankfurt a. M., den 1. Juni 1916. 18. Armeeoberkommando.

Stellvertretendes Generalkommando. Der Kommandierende General. ges.: Fehr. v. Gall, General der Infanterie.

Verordnung.

Betr.: Einschränkung des Fahrradverkehrs. Auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bestimme ich für den mit unterstellten Korpsbezirk und im Einvernehmen mit dem Gouverneur — auch für den Befehlsbereich der Festung Mainz:

Nede Benutzung von Fahrrädern zu Vergnügungsfahrten (Spazierfahrten und Ausflügen), sowie zu Sportzwecken wird verboten.

Fahrradrennen auf Rennbahnen dürfen stattfinden, wenn sie mit vorläufiger, sogenannter Rennreifen (geschlossener Gummireifen ohne Luftschlauch) ausgeführt werden.

Zwischenhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre und beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark bestraf.

Frankfurt a. M., den 10. Juni 1916. 18. Armeeoberkommando.

Stellvertretendes Generalkommando. Der Kommandierende General. ges.: Fehr. v. Gall, General der Infanterie.

Bekanntmachung.

Am 30. Juni 1916 findet von vormittags 9 Uhr bis nachm. 5 Uhr im „Rabengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird gebietet: Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich-Rönig-Weg, Wiesener Straße, Kronprinzstraße, Weg hinter der Reintmauer (bis zum Fesselbachtal), Weg Fesselbachtal-Rischsaut zur Blatter Straße, Teufelsgrabenweg bis zur Leichtwehstraße.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgeperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrengelände und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Blatte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgeperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt. Das Betreten des Schießplatzes „Rabengrund“ an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnutzung ebenfalls verboten.

Garnison-Kommando.

Bekanntmachung.

Da infolge der Verordnung des Bundesrats, betreffend die Streckung der Infanterie die Leistungsfähigkeit der Wehrde sich vermindert, wird es erforderlich, daß auch die Belastung der Wagen im allgemeinen verringert wird. Ich nehme aus diesem Grunde Veranlassung, auf die Bestimmung im § 46 der für Wiesbaden gültigen Straßenpolizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 hinzuweisen und deren genaue Beachtung zu fordern. Nach dem Wortlaut dieser Verordnung darf die Ladung eines Fuhrwerks nicht schwerer sein als die Trag- und Leistungsfähigkeit des Gespanns. Zuwiderhandlungen s. in § 92 der genannten Verordnung angedrohte Strafe r. b. s. h.

Der Polizeipräsident. v. Schend.

Bekanntmachung.

Bei den örtlichen Prüfungen von Hausentwässerungs-Anlagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die Wassererschlässe unter den Ruchensfüllsteinen, Badewannen u. sonstigen Ausgüssen, die sogenannten Viehlabons, ungenügend gereinigt werden. Das Aufsteigen, schlechter, gesundheitschädlicher und übelriechender Luft aus den in den Labons sich ansammelnden, in Säuren übergehenden Stoffen ist die Folge hiervon.

Es wird deshalb auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer guten Reinhaltung der Wassererschlässe unter den Spülsteinen und Ausgüssen hingewiesen. Die Reinigung soll in der Regel monatlich 1-2mal vorgenommen und dabei wie folgt verfahren werden:

Nachdem man zunächst in den Siphon von oben heißes Wasser ein-

Nichtamtliche Anzeigen

Metallbetten

Holzrahmenmattressen, Kinderbetten bill. an Private. Katalog frei. P51 Eisenmöbelfabrik, Suhl, Th.

Gliesen!

vernichtet man radikal mit Dr. Roehrs „Verbutti“, Postfach 20-3. Zu haben bei Apothek. Otto Sieberl, Drogerie, Marktstraße 9. P53

Zum Umzug

übernehmen wir alle erforderlich werdenden Installationen und einschläg. Lieferungen zur prompten Ausführung.

Gebr. Kreyer, Elektrizitäts-Anlagen-Geschäft,

Telephon 4414. Büro Gneissaustraße 3. Telephon 4414.

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden

die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei „Tagblatt-Haus“, Langgasse 21

Sernsprecher 6650/53

Kantore geöffnet werktäglich von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag entschlief sanft nach längerem Leiden

Herr Hugo Kupke

im 56. Lebensjahre.

Im Namen des in New-York wohnenden Sohnes Egon Kupke:

Wiesbaden, den 29. Juni 1916. Arthur Angermann.

Herrnmühlgasse 9

Die Feuerbestattung findet Samstag, den 1. Juli, nachmittags 4 Uhr, im Krematorium zu Mainz statt.

714